

**365 Tage im
Dienst der
Wirtschaftsmacht.
Von nebenan.**

Jahresbericht 2010.

Willkommen im Zentrum der deutschen Wirtschaft.

WWW.HANDWERK.DE

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Ein Wort zuvor

Die Handwerkskammer Münster. Im Dienst
der Wirtschaftsmacht. Von nebenan.

Das Handwerk im Münsterland und in der Emscher-Lippe-Region war 2010 auf Wachstumskurs. Besonders ab Herbst blickte die Mehrheit der Betriebe mit Optimismus in die Zukunft. Dank der zügigen und mittelstandsfreundlichen Vergabe kommunaler Aufträge im Rahmen des Konjunkturpaketes war im Jahr 1 nach der Wirtschafts- und Finanzkrise auch die Entwicklung im Bau- und Ausbauhandwerk gut. Wir freuen uns besonders, dass es ebenfalls bei der Beschäftigung und bei den Lehrstellen unter dem Strich ein deutliches Plus gab.

Eine große Herausforderung für die Zukunft bleibt für das Handwerk die Fachkräftesicherung und damit auch die Nachwuchsgewinnung. Im Jahr 2011 steht in unserer bundesweiten Imagekampagne das Motto „Vielfalt“ im Vordergrund. Mit verschiedenen Aktionen wollen wir jungen Menschen zeigen, wie vielfältig die Berufe, Tätigkeiten und Aufstiegsmöglichkeiten im Handwerk sind - auch in unserer Region. Wir laden alle Betriebe herzlich ein, daran aktiv mitzuwirken und auch im zweiten Jahr der Imagekampagne deutlich zu zeigen: „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“

Die Handwerkskammer Münster hat in 2010 Initiativen in den Bereichen Export, Fachkräfte, Innovationen und Zulieferwesen gestartet. Diese ergänzen die schon seit mehreren Jahren bestehende Bau-Initiative. Ziel dieser Initiativen ist die Entwicklung von Servicepaketen, um Handwerksunternehmen in diesen Feldern zu unterstützen und ihre Interessen hier noch stärker zu vertreten.

Unseren Auftrag im Dienst des Handwerks – Bildung, Beratung, Service – erfüllen wir durch umfangreiche hoheitliche Aufgaben und vielfältige Dienstleistungen. Einen Überblick über Schwerpunkte unserer Tätigkeit in 2010 gibt dieser Bericht. Allen, die die gemeinsame Arbeit vorangebracht haben, danken wir herzlich: den Ehrenamtsträgern, den hauptberuflichen Mitarbeitern sowie den Persönlichkeiten und Institutionen, die zur Förderung des Handwerks beitragen.

HANDWERKSKAMMER MÜNSTER



Hans Rath
Hans Rath
Präsident

Hermann Eiling
Hermann Eiling
Hauptgeschäftsführer

Die Handwerkskammer Münster blickt auf ein erfolgreiches erstes Jahr der Imagekampagne des deutschen Handwerks. Mit Begeisterung und kreativen Ideen hat sich das Handwerk im Münsterland und in der Emscher-Lippe-Region in die Kampagne eingebracht und einer breiten Öffentlichkeit die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung des Handwerks näher gebracht. Mit Erfolg: „Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ darf sich über große Aufmerksamkeit und ein beachtliches Medienecho in der Region freuen.



Foto: Heiner Witte / muensterview.de

Die Wirtschaftsmacht von nebenan präsentiert sich als Einheit in der Vielfalt

Das Handwerk ist die Wirtschaftsmacht von nebenan und will in dieser Bedeutung für alle Lebensbereiche mehr wahrgenommen werden. Dazu soll eine breit angelegte Kampagne beitragen, mit der Deutschlands vielseitigster Wirtschaftsbereich sein Image aufpoliert. Die zentrale Botschaft: Das Leben ist ohne Handwerk nicht vorstellbar. Ziel der im Januar 2010 gestarteten und auf fünf Jahre angelegten Kommunikationskampagne ist es, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung des Handwerks zu verdeutlichen und Jugendliche für eine handwerkliche Ausbildung zu begeistern. Der Claim „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ thematisiert Größe, Innovationskraft, Vielfalt und Lebensnähe.

Im ersten Kampagnenjahr sorgten mehr als 38.000 Plakate (im Kammerbezirk Münster gab es 184 Standorte) sowie zahlreiche Anzeigenschaltungen dafür, dass die Botschaft von der Bedeutung und der Modernität des Handwerks breit ins Land getragen

Start der Imagekampagne im Kammerbezirk Münster: Präsident Hans Rath, Regierungsvizepräsidentin Dorothee Feller-Elverfeld und Hauptgeschäftsführer Hermann Eiling (v.l.) zeigen das erste Motiv aus der Imagekampagne des Handwerks

wurde. Mit über 1.100 Ausstrahlungen im Fernsehen hat der Kampagnen-Spot rund 32 Millionen Zuschauer erreicht. Rund eine weitere Million vorwiegend jüngerer Menschen sah den Spot zudem im Kino und mit über 900.000 Besuchern fand auch die Kampagnenwebsite regen Zulauf. Jugendliche wurden durch die interaktive Online-„Fotobox“, Anzeigenschaltungen in Jugendmedien und eine Berufsbroschüre auf die hervorragenden Möglichkeiten einer Ausbildung im Handwerk hingewiesen. Die Kampagne war prominentes Thema der Öffentlichkeitsarbeit der Handwerkskammer Münster.

Die Kampagnenwebseite:

handwerk.de

Handwerk rockt: Die sind die ohne die hier nichts geht



„Handwerk rockt“, der im Frühling 2010 ausgeschriebene Songcontest des Jugendmagazins Lenz (Westfälische Nachrichten), der regionalen Internet-Community

doolao.net und der Handwerkskammer Münster, forderte Bands heraus: Gebt dem Handwerk einen Sound. Die Resonanz war mit 16 Stücken so gut und vielfältig, dass die Jury, unter anderem mit Henning Wehland von den Söhnen Mannheims, die Qual der Wahl hatte. Schließlich entschied ein Online-Voting unter den drei Besten. Gewinner sind die Skings aus Sassenberg mit „Die sind die“. Der Wettbewerb war ein Beitrag der Kammer zur Imagekampagne des Handwerks.



Meisterfeier im Zeichen der Kampagne: 1.368 handwerkliche Nachwuchskräfte nahmen ihren Meisterbrief entgegen. Den prüfungsbesten Meisterinnen und Meistern gratulierten Kammer-Präsident Hans Rath (hinten, 6.v.r.), die Vizepräsidenten Hans Hund (l.) und Franz Wieching (2.v.r.) und Hauptgeschäftsführer Hermann Eiling (r.)

Rock der alten Schule trifft auf Jungs um die 20: Diese Kombination macht Skings aus Sassenberg aus. „Die sind die“ heißt der Song, mit dem sie das Handwerk zum Rocken bringen. Bäcker, Friseure, Jungs vom Bau haben ihren Platz in dem Track der Band um Sänger Mano Korsanke. Die Siegerband rockte auf der Meisterfeier 2010 der Handwerkskammer Münster vor 3.600 Gästen in der Halle Münsterland

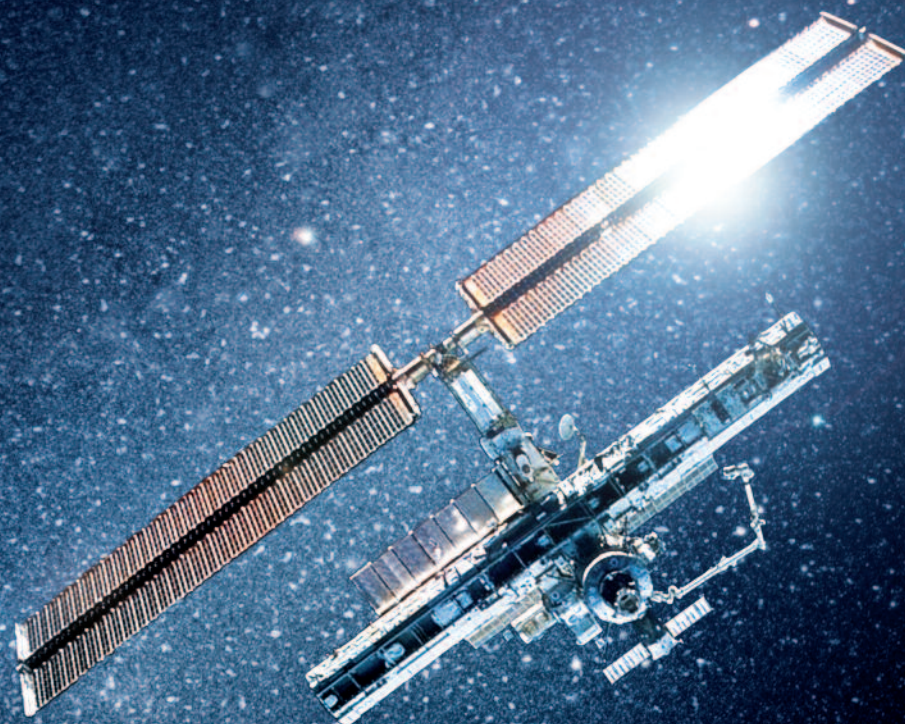
„Stell dir vor, wie im Traum, seh ich was, glaub es kaum ...“ – den Kampagnensong sangen 50 Kinder im Chor des Münsteraner Gymnasiums Paulinum wie mit einer Stimme als Finale zu Ehren der jungen Meisterinnen und Meister. Im Bild mit der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Spitze der Handwerkskammer Münster



Foto: Jean-Marie Tronquet / muensterview.de

Sie finden uns in der Seitenstraße, der Hauptstraße und sogar in der Milchstraße.

Das Handwerk ist nicht nur einer der größten Wirtschaftsbereiche Deutschlands, sondern auch einer der innovativsten. Jedes Jahr entwickeln fast 1 Million Handwerksbetriebe mehr als 150.000 Innovationen, die uns das Leben erleichtern und verschönern. Vom Spreizdübel bis zum Picosatelliten. Wer so viel erfindet, erfindet vor allem eins immer wieder neu: sich selbst. Überzeugen Sie sich: www.handwerk.de

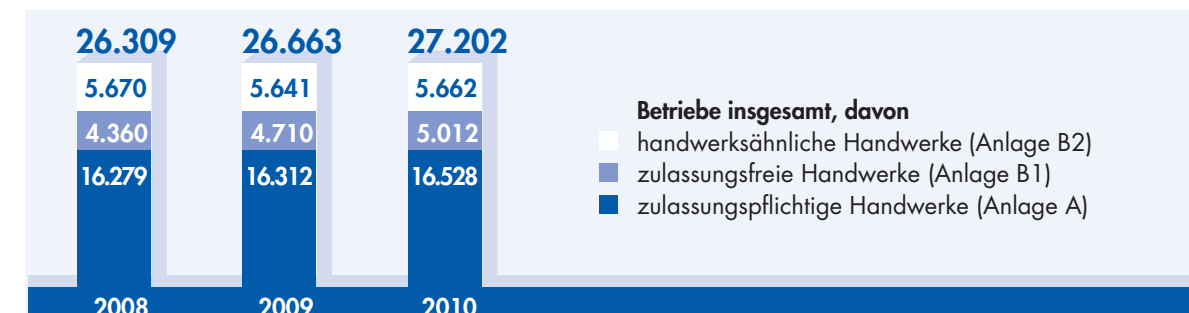


DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

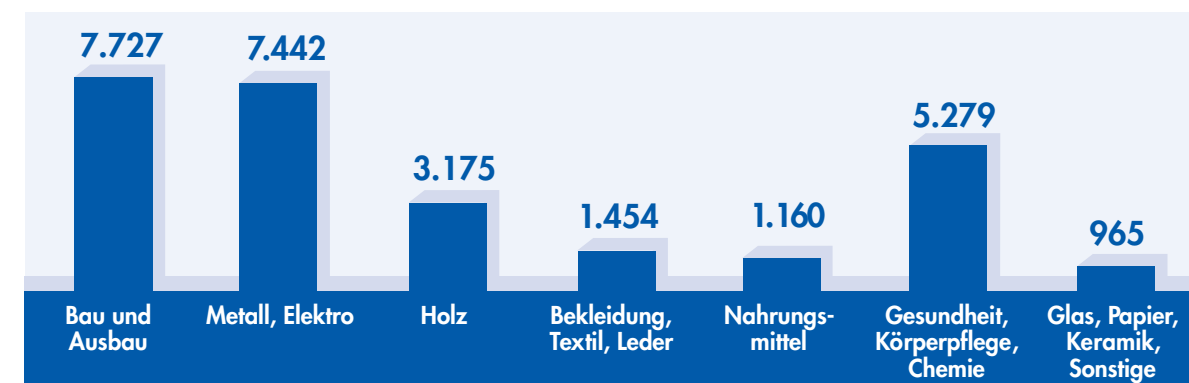
Daten und Fakten

Entwicklung des Betriebsbestandes

2010 stieg die Zahl der Betriebe im Kammerbezirk um 539.



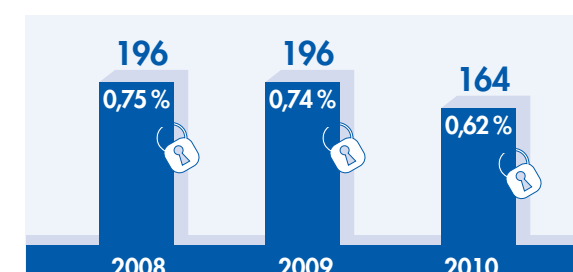
Handwerksbetriebe nach Handwerksgruppen



Berufe der zulassungspflichtigen Handwerke bilden die größte Gruppe.

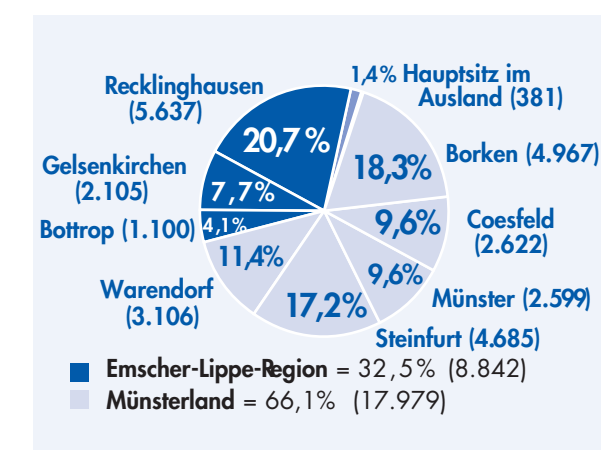


Insolvenzen und Insolvenzquote (Zahl der Insolvenzen pro Gesamtzahl der Betriebe)



Handwerksbetriebe in Kreisen und kreisfreien Städten

Zwei Drittel der Betriebe haben ihren Sitz im Münsterland, ein Drittel in der Emscher-Lippe-Region.



460.000

Innovationen.

Und das

Patentamt

haben wir

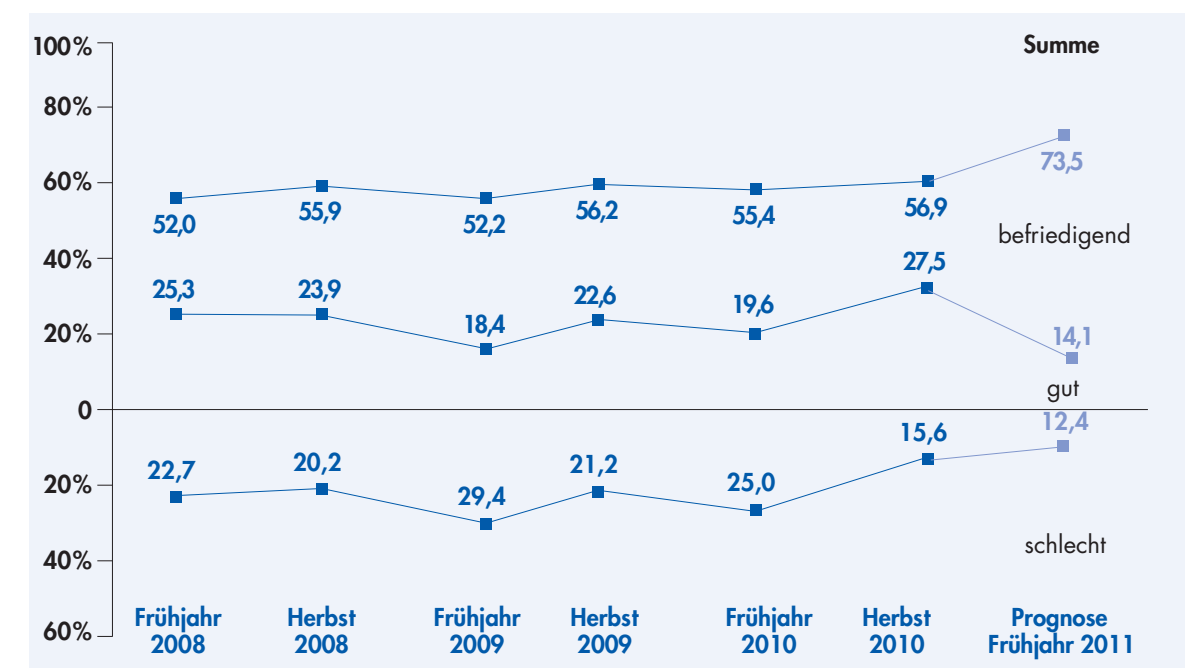
auch gebaut.

Das Handwerk ist nicht nur einer der größten Wirtschaftsbereiche Deutschlands, sondern auch einer der innovativsten. Jedes Jahr werden in deutschen Handwerksbetrieben über 150.000 Innovationen entwickelt und in den Markt eingeführt, vom elektronischen Tretroller bis zum fugenlosen Glasboden. Wer so viel erfindet, erfindet vor allem eins immer wieder neu: sich selbst. Überzeugen Sie sich: www.handwerk.de

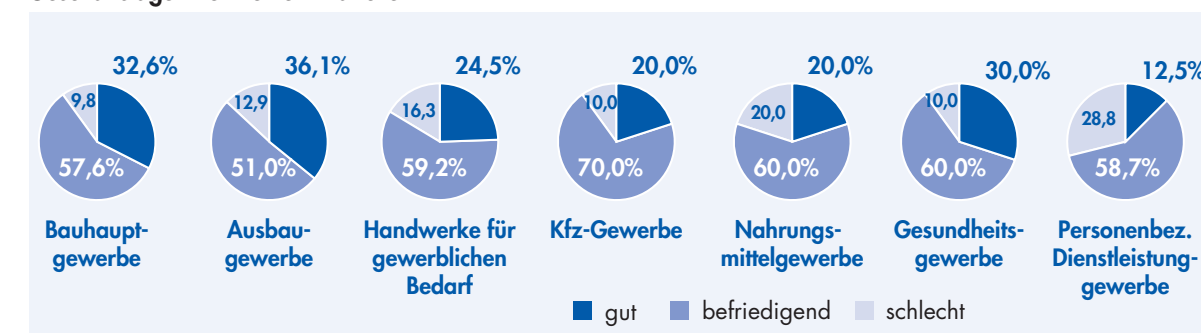
DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Daten und Fakten

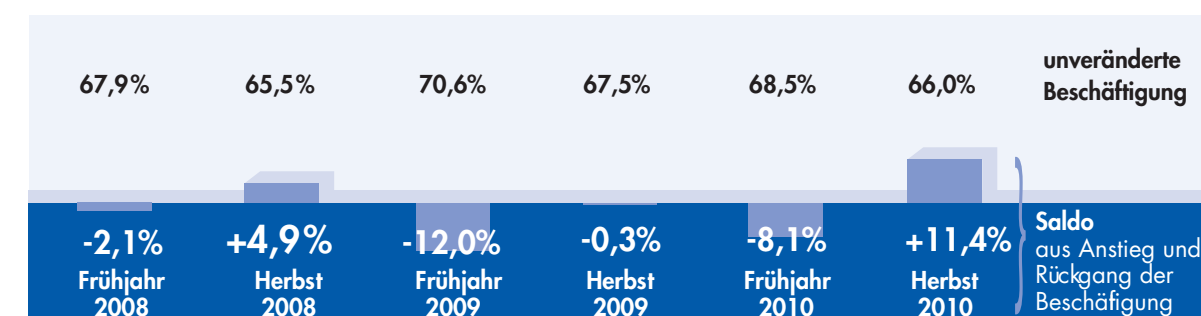
Geschäftslage: Das Handwerk im Kammerbezirk Münster nahm 2010 insgesamt Wachstumskurs auf. Der Geschäftslage-Indikator (das Ergebnis aus aktueller Lage der Betriebe und Prognose) von 603 im Herbst befragten Betrieben stieg im Jahresvergleich von 79 auf 86 Punkte und erreichte damit wieder das Niveau vom Frühjahr 2007. In den beiden Regionen des Kammerbezirks gab es nur leichte Unterschiede: Im Münsterland bezeichneten im Herbst 86 Prozent Befragten ihre wirtschaftliche Lage als befriedigend und besser. In der Emscher-Lippe-Region waren es 82 Prozent. Im Jahr davor lagen diese Werte bei 80 und 78 Prozent.



Geschäftslage in einzelnen Branchen



Arbeitsmarkt: Dank der guten Auftragslage und einer hohen Kapazitätsauslastung von 79,8 Prozent haben in fast allen Branchen wieder mehr Betriebe Arbeitskräfte eingestellt (23 Prozent) als entlassen (11 Prozent).



Die Handwerkskammer setzt sich für eine mittelstandsfreundliche Politik und die Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Handwerk ein. Sie pflegt engen Kontakt zur Bezirksregierung Münster sowie den Kreisen und Kommunen des Münsterlandes und der Emscher-Lippe-Region. Hier bringt sie die Interessen des Handwerks in die regionale Strukturpolitik ein. Über die Mitwirkung in Gremien der Handwerksorganisation fließen die politischen Positionen der Kammer auch in Stellungnahmen zur Landes-, Bundes- und EU-Politik ein.



Foto: FMO

FMO beflügelt Handwerkswirtschaft

Der Flughafen Münster-Osnabrück (FMO) trägt wesentlich zur Stärkung des Handwerks im Münsterland und der Region Osnabrück-Emsland bei. Die Handwerkskammern Münster und Osnabrück-Emsland, die beide zu den Gesellschaftern des Flughafens gehören, sicherten dem internationalen Airport 2010 gemeinsam die uneingeschränkte Unterstützung für seine weitere Entwicklung zu.

Durch das große Streckennetz können viele Betriebe neue Märkte in Deutschland und Europa nachhaltig erschließen, was Arbeitsplätze in kleinen und mittleren Betrieben der beiden Kammergebiete sichert und schafft. Deswegen ist weniger das Passagieraufkommen ausschlaggebend für die prosperierende Entwicklung, sondern die Anzahl der angebotenen Flugziele. Mit seinen Direktanbindungen an die Drehkreuze in Frankfurt, München und Berlin steht das Streckennetz der FMO gut da. Die Handwerkskammer Münster befürwortet die geplante Verlängerung der Start-/Landebahn, weil die möglichen neuen Fernverbindungen es Betrieben ermöglichen, neue Exportregionen zu erschließen.

Stopp der Ausweitung wirtschaftlicher Tätigkeiten von Kommunen gefordert

Gemeinden sollten auch künftig nur Aufgaben mit dringendem öffentlichem Zweck verrichten dürfen. Das forderte die Handwerkskammer Münster gemeinsam mit den NRW-Handwerk, nachdem die 2010 neu gewählte Landesregierung bereits in ihrer ersten Amtswoche einen Entwurf zur Änderung der Gemeindeordnung eingebracht hat. Danach sollten die Kommunen ihre wirtschaftliche Tätigkeit auf Geschäftsfelder privater Anbieter ausdehnen dürfen. Bisher galt, dass sich Gemeinden auf kommunale Grundaufgaben wie Nahverkehr, Abfallwirtschaft und Energieversorgung beschränken mussten. Diese strikte Bindung der wirtschaftlichen Betätigung von Gemeinden an öffentliche Aufgaben wollte die neue Landesregierung aufheben, und Ende des Jahres wurde im Landtag ein „Gesetz für die Revitalisierung des Gemeindefinanzrechts“ abschließend behandelt. Darin waren erfreulicherweise Formulierungsvorschläge des Handwerks eingefügt worden, die klarstellen, dass die Stadtwerke bei der Lieferung von Energie keine Leistungen „hinter dem Hausanschluss“ erbringen sollen. Dieser Bereich bleibt dem Handwerk vorbehalten. Zum Bedauern des Handwerks ist jedoch die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen insgesamt gelockert worden, was eine deutliche Abschwächung des Subsidiaritätsprinzips (Privat vor Staat) bedeutet. Das Handwerk hofft, dass davon kein falsches politisches Signal ausgeht, beispielsweise was Leistungen des Gebäudereiniger-Handwerks angeht, weil das Gesetz Kommunen in die Lage versetzt, einzelne Aufgaben auch unterhalb wettbewerbsfähiger Kosten anzubieten, indem Mittel umgeschichtet und querfinanziert werden: profitable Bereiche könnten weniger profitable mitfinanzieren. Diese Wettbewerbsverzerrung bedroht den Mittelstand, der in NRW für rund 70 Prozent der Arbeitsplätze sorgt.

Rundfunkgebühren: Handwerk erreicht Verbesserung für Betriebe

Die Reform der Rundfunkfinanzierung 2010 drohte zu einer massiven Mehrbelastung für kleine und mittlere Unternehmen zu werden. In Schreiben an den NRW-Wirtschaftsminister und die Fraktionsvorsitzenden der im Landtag vertretenen Parteien hat die Handwerkskammer gefordert, sich in dem bevorstehenden Gesetzesverfahren für mittelstandsfreundliche Regelungen einzusetzen.

Der Einsatz für eine Verbesserung bei der Beitragslast für Betriebe hat sich gelohnt: So wurde gegenüber den ursprünglichen Planungen die von der Beschäftigtenzahl abhängige Beitragsstaffel zugunsten kleiner Betriebe geändert, und es ist gelungen, ein Fahrzeug je Betriebsstätte freizustellen. Zuletzt konnte die Herausnahme der Auszubildenden aus der Beitragsbemessungsgrenze durchgesetzt werden. Auch die drohende Beitragspflicht für Baustellencontainer und mobile Marktstände konnte vermieden werden.

Der 15. Rundfunkänderungsstaatsvertrag weist aber auch Mängel auf: So müssen Unternehmen mit Filialen, einem großen Fuhrpark oder einer hohen Teilzeitbeschäftigungsquote zum Teil eine deutlich höhere Rundfunkgebühr zahlen als ihre Mitbewerber. Zudem ist die neue Rundfunkfinanzierung für alle Unternehmen mit zusätzlichem bürokratischem Aufwand verbunden. Dies hätte vermieden werden können, wenn der Vorschlag der Wirtschaft für ein rein unternehmensbezogenes Beitragssystem mit einer mittelstandsgerechten Staffelung ohne die Einbeziehung von Kraftfahrzeugen aufgegriffen worden wäre. Die Handwerkskammer Münster setzt sich über Gremien der Handwerksorganisation weiter für Nachbesserungen der Rundfunkfinanzierung ein.

Handwerkerparkausweis als Ausnahme länger anerkannt



Das Handwerk hat sich durchgesetzt: Handwerker mit Parkausweis können noch bis Juni 2011 in Umweltzonen in NRW einfahren, selbst wenn an ihren Fahrzeugen keine Umweltplakette kleben.

Danach werden neue Ausnahmeregelungen gelten. Zudem sollen mit einer speziellen Fuhrparkregelung die Anreize zur Modernisierung der Fahrzeugflotte erhöht werden. Dafür hat sich die Handwerkskammer Münster als landesweiter Federführer für handwerksrelevante Planungs- und Verkehrsfragen im Gespräch mit der Landesregierung eingesetzt.

Den Dialog mit dem Land zu suchen, war 2010 besonders entscheidend, weil im Zuge der europäischen Luftreinhalteplanung immer mehr Umweltzonen eingerichtet und „verschärft“ werden – mit der Folge, dass immer mehr Fahrzeuge auch mit einer roten Schadstoffplakette und eventuell sogar mit einer gelben Plakette keine Einfahrtserlaubnis in Umweltzonen erhalten.

Eine Erhebung des NRW-Handwerks zum handwerklichen Fuhrpark ergab, dass die Fahrzeuge des Handwerks mehr grüne Plaketten als der landesweite Durchschnitt tragen. Problematisch ist jedoch die im Handwerk große Zahl leichter Nutzfahrzeuge mit roter oder gelber Feinstaubplakette.

Diese Erkenntnisse hat das NRW-Handwerk in die Koalitionsgespräche der neuen Landesregierung eingebracht. Ziel war, durch wirtschaftsfreundliche Ausnahmegenehmigungen das Anliegen der Luftverbesserung mit den Belangen der Wirtschaft in Einklang zu bringen.

Es ist der Handwerkskammer Münster gelungen, die Landesregierung davon zu überzeugen, dass weitere Ausnahmen notwendig sind. So ermöglicht der Handwerkerparkausweis das Befahren von Umweltzonen. Ab 2012 wird dieses Ausnahmeinstrument nahtlos von einer „Härtefall-“ und einer „Fuhrpark-Regelung“ abgelöst.

Offizieller Partner der Evolution.



Das Handwerk hat viel von der Natur gelernt. Wie man aber Hightech-Endoskope oder einen Biomasse-Warm-lufterzeuger baut, haben wir uns selbst beigebracht. So werden jedes Jahr über 150.000 Innovationen in deutschen Handwerksbetrieben entwickelt. Sich ständig zu verbessern, liegt eben nicht nur in der Natur der Natur.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Landtagswahl 2010: Positionen des Handwerks

Vor der NRW-Landtagswahl am 9. Mai 2010 hat die Handwerkskammer Münster in Verbindung mit der nordrhein-westfälischen Handwerksorganisation Wünsche und Forderungen an die Politik artikuliert. Diese spiegeln auch die Erwartungen der Kammer an die neu gewählte Landesregierung wider:

- **Soziale Marktwirtschaft stärken – Landeshaushalt konsolidieren:** Dem Haftungsprinzip stärker Geltung verschaffen; Konsolidierung des Landeshaushalts vorantreiben.
- **Starker Mittelstand: Leistungsfähige Wirtschaft in NRW:** Abbau von bürokratischen Lasten und Berichtspflichten; Auftragsvergabe fair gestalten – Vergaberecht strikt beachten; Rechtsvorschriften mittelstandsgerecht ausgestalten; Kooperationen in der Wirtschaftsförderung fortsetzen; Weitere Beachtung des Prinzips „Privat vor Staat“; Startercenter und Formularserver ausbauen.
- **Bildung Priorität einräumen – Effizienz erhöhen:** Potenziale frühkindlicher Bildung nutzen, Individuelle Förderung verbessern und Ganztagsangebote ausweiten; Berufsorientierung verbessern – Ausbildungsreife sicherstellen; Duale Berufsausbildung stärken – Fachkräftenachwuchs sichern; Bologna-Prozess und berufsbegleitende Studienangebote vorantreiben; Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung realisieren.
- **Einstieg in Beschäftigung fördern – Armut verhindern:** Erleichterte Kurzarbeit weiter ermöglichen; Lohnabstand bei Arbeitslosengeld-II beachten; Kosten der sozialen Sicherung stärker vom Faktor Arbeit entkoppeln; befristete Beschäftigung erleichtern – Überregulierung der Zeitarbeit verhindern; Beschäftigtentransfer KMU-tauglich weiterentwickeln; Kinderbetreuung bedarfsgerecht und flexibel ausbauen.
- **Umwelt bewahren – unternehmerische Handlungsfähigkeit sichern:** Dialog Wirtschaft und Umwelt fortführen; Umweltvorschriften verhältnismäßig gestalten; Wasserentnahmeentgelt zügig abschaffen; Zulassungsverfahren entschlacken und flexibler gestalten; Anreize für freiwillige Innovationsentscheidungen der Unternehmen schaffen.
- **Sichere und bezahlbare Energie für die Wirtschaft:** Einnahmen aus Emissionshandel und Ökosteuer für die NRW-Wirtschaft verwenden; Rechtssicher-

heit für Investitionsentscheidungen schaffen; Emissionshandel angemessen ausgestalten; Energieforschung auf ausgewogenen Energiemix ausrichten; Energiekonzept der Bundesregierung mitgestalten.

- **Rahmenbedingungen für Innovationsfähigkeit weiter verbessern:** Einführung von Innovationen beschleunigen; Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft verbessern; Breitbandversorgung verbessern; Förderwettbewerbe für Unternehmen transparenter machen; Förderinstrumente optimieren; EU-Forschungsrahmenprogramm anwendungsorientiert gestalten; Einführung steuerlicher FuE-Förderung prüfen.
- **Flexible Flächenangebote für die Wirtschaft durch den Landesentwicklungsplan (LEP) 2025 sichern:** Flächegebrauch auf Nettobasis berechnen; zeitgemäßes und flexibles Flächenangebot für Unternehmen ausweisen; Realistische Brachflächenpolitik betreiben; Umgebungs-schutz für Vergangenheit und Zukunft sichern; Bereitstellung lokaler Gewerbeflächen fördern; Autarke Rohstoffversorgung sichern.
- **Mehr Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur:** Landesstraßen stärker ausbauen; Mauteinnahmen zweckgebunden für den Fernstraßenbau einsetzen; Überarbeitung des Luftverkehrskonzeptes NRW; bedarfsgerechte Verteilung der Mittel einfordern; Kosten und Nutzen verkehrsbezogener Umweltpolitik abwägen.
- **Konsolidierungspakt für die Städte in NRW:** Finanzausstattung der Kommunen verbessern; kommunale Steuer auf breiter Grundlage einführen; Ausgabenzuweisung der Kommunen kritisch prüfen und Konnexitätsprinzip einhalten; Gesellschaftlichen Änderungen im Wohnungsbau Rechnung tragen.



Ein Sonnenstrahl legt 150.000.000 km zur Erde zurück. Dank uns hat sich der Weg gelohnt.

Das Handwerk ist mit mehr als 4,8 Millionen Beschäftigten einer der größten Wirtschaftsbereiche Deutschlands. Ohne die Fertigkeiten der Handwerkerinnen und Handwerker könnten viele Maßnahmen zur Förderung von Energieeffizienz und Klimaschutz gar nicht umgesetzt werden. Keine Frage, das Handwerk ist grün, nur nicht hinter den Ohren. Überzeugen Sie sich selbst: www.handwerk.de



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Bau-Initiative

Aktivitäten für das Bau- und Ausbauhandwerk: Mit ihrer Bau-Initiative unterstützt die Handwerkskammer Münster alle Betriebe, die in der Erstellung, Sanierung, Renovierung und Unterhaltung von Gebäuden tätig sind, durch ein umfassendes Beratungs- und Bildungsangebot. Ziele sind, den Unternehmen neue Impulse zu geben, das Image des Bauhandwerks zu verbessern und den Kontakt zwischen Bauherren und Betrieben zu erleichtern.

Zukunft Passivhaus

Die Häuser der nahen Zukunft werden Passivhäuser sein – ob als Neubauten oder sanierte Altbauten. Dadurch entsteht ein Bedarf an Know-how, den die Handwerkskammer Münster decken will. Dafür kooperiert sie in dem deutsch-niederländischen Interreg-Projekt „Zukunft Passivhaus“ mit der Hochschule Saxion in Enschede und der Fachhochschule Münster (msa „münster school of architecture“). Die Projektarbeit wird die Kompetenzen in der Region verbessern, das heißt Mitarbeiter von Unternehmen qualifizieren und Bauherren informieren. So fand im Februar 2010 eine Fachtagung zum Passivhausbau statt, gleichzeitig wurde ein binationales Netzwerk gegründet, das sich seitdem vierteljährlich an verschiedenen Orten in der Region trifft. Im gleichen Takt werden Exkursionen zu realisierten Passivhausbauten durchgeführt. Ein Lehrgang zum Passivhausbau ist konzeptioniert und wird in den kommenden Jahren regelmäßig angeboten.

➔ passivhaus-euregio.eu



Gerald von der Gathen, Geschäftsführer des Münsteraner Baubetriebs Oevermann, gab den Studierenden Thomas Sielker und Martin Butschkowski im Sommer 2010 die Zusage für ein Stipendium. Hermann Eiling, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Münster, gratuliert den ersten Stipendiaten der Akademie Bauhandwerk. (v.l.)



Weitere Aktivitäten der Bau-Initiative:

- Aus- und Weiterbildung
- Projekt Wohnen im Wandel (barrierefreies Bauen)
- Demonstrationszentrum Bau und Energie
- Besser Wohnen im Münsterland / in der Emscher-Lippe-Region
- Initiative für Gebäudesanierung
- Bauschlichtung, Bauschiedsgericht
- Gebäudeinspektion
- Facharbeitskreise
- Betriebswirtschaftliche Beratung, Kooperationscoaching und Exportförderung

Akademie Bauhandwerk

Mit 14 Studienanfängern startete 2010 der zweite Jahrgang des Bachelor-Studiengangs „Bauen im Bestand“, den das Bildungszentrum der Handwerkskammer (HBZ Münster) seit 2009 in Kooperation mit der Fachhochschule Münster anbietet. Bundesweit einmalig qualifiziert der Studiengang in sechs Semestern für Aufgaben und Herausforderungen, die mit der Instandhaltung, Modernisierung und Sanierung von Immobilien verbunden sind. Mit dem Bachelor-Abschluss eröffnen sich den Absolventen vielfältige Karrieremöglichkeiten, zum Beispiel in Planung, Bauleitung oder Sachverständigenbüros.

➔ akademie-bau.de

Egal wie viele Innovationspreise wir gewinnen, die schönste Aus- zeichnung bleibt: „Saubere Arbeit!“

Innovativ zu sein, ist manchmal einfacher getan als gesagt. Zum Beispiel wenn wir einen Hydraulikdifferenzialmantelzylinder einbauen, autostereoskopische 3-D-Monitore entwickeln oder ein Handcoulombmeter erfinden. Doch bei aller Innovationskraft vertrauen wir auch gerne auf Bewährtes, zum Beispiel auf ein zufriedenes Lächeln unserer Kunden.

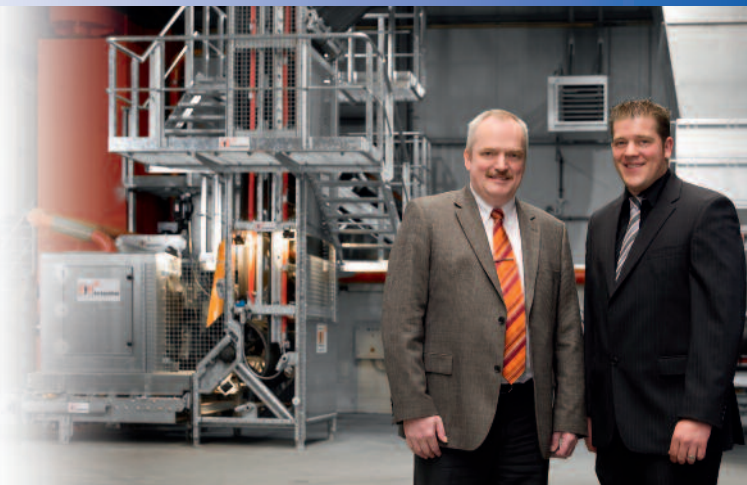
DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Innovations-Initiative

Das Handwerk ist ein Innovationsmotor. Die kontinuierliche Entwicklung neuer Produkte gehört zum Selbstverständnis des Handwerks, und so kommen viele zukunftsweisende Erfindungen aus den handwerklichen Ideenschmieden oder werden wissenschaftliche Forschungsergebnisse in den Werkstätten praktisch umgesetzt. Die Handwerkskammer Münster will die Innovationskraft von Betrieben und Beschäftigten noch mehr entfalten.

Innovationsförderung 2010:

- Über 200 Handwerksbetriebe wurden bei der Realisierung von Innovationsvorhaben individuell unterstützt. Das umfasst: die Beschaffung von Informationen, die Erschließung von Finanzierungshilfen, die Herstellung von Kontakten zu Technologiezentren und Hochschulen und den Schutz sowie die Vermarktung der Innovation.
- Informationsveranstaltungen zur Schweißtechnik und zu Neuen Medien
- Unterstützung von Bewerbern um Innovationspreise im Handwerk



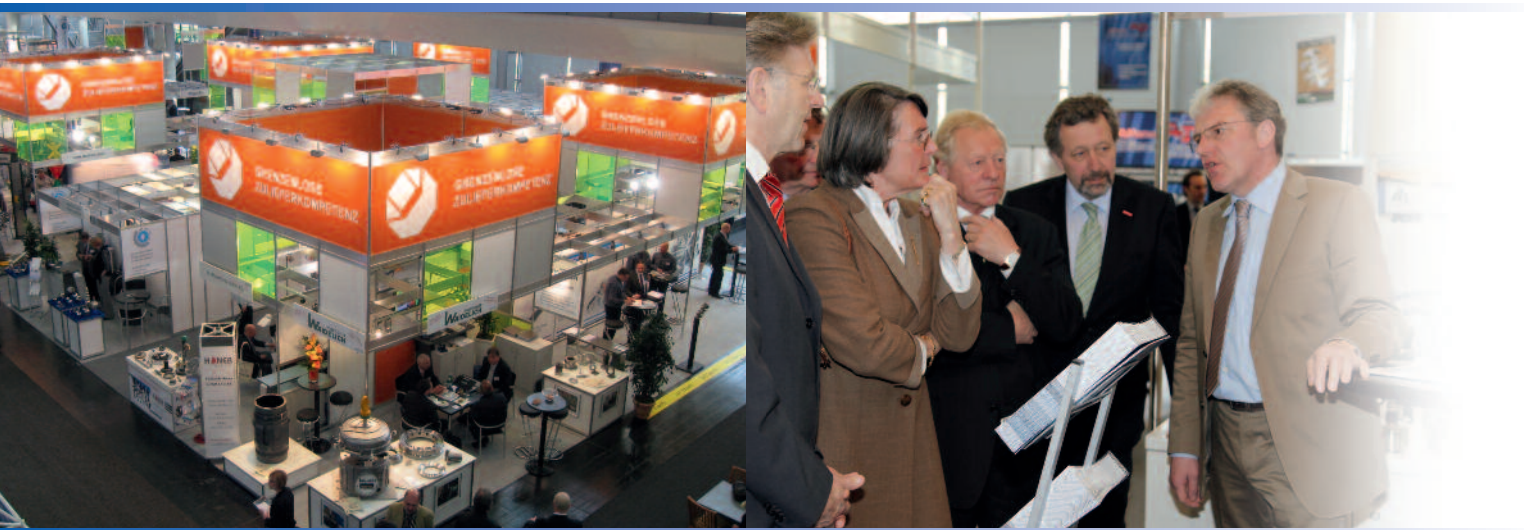
Weitere Aktivitäten der Innovations-Initiative:

- Innovationsförderung und Wissenstransfer über den Technologie-Transfer-Ring Handwerk
- Hygienezentrum
- Kompetenzzentrum für energiesparendes und ökologisches Bauen
- Gestaltungs- und Medienkompetenzzentrum
- Kompetenzzentrum Fahrzeugtechnik
- Institut für Umweltschutz
- Münsterländer Kompetenzzentrum für den elektronischen Geschäftsverkehr (MÜKE)
- Technische Gebäudeausrüstung
- Zentrum für Handwerk und Wissenschaft
- Zentrum Metall, IT und Medientechnologie



Technologietransfer: Auch 2010 ging der „Seifriz-Preis“ ins Münsterland: Der Betrieb VHV Anlagenbau aus Hörstel und Prof. Klaus Baalman vom Fachbereich Maschinenbau der Fachhochschule Münster gehören zu den vier Preisträger-Teams des bundesweit ausgeschriebenen Preises mit dem Slogan „Meister sucht Professor“. Für beispielhafte Zusammenarbeit bei der Entwicklung der High-Tech-Innovation „Doppelgurtförderer zur vertikalen Förderung von Schüttgütern“ wurden die Partner in Stuttgart geehrt. Die Technologieberatung der Handwerkskammer Münster hat die Entwicklung der ausgezeichneten Innovation begleitet. Von 101 Seifriz-Preisen, die seit 1989 vergeben wurden, gingen bislang 26 in das Münsterland und die Emscher-Lippe-Region. Mit dieser Bilanz liegt der Kammerbezirk Münster bundesweit an der Spitze. Auslober sind die Wirtschaftszeitschrift handwerk magazin, die Steinbeis-Stiftung und die Signal Iduna Gruppe. Bild: Befördern Güter vertikal und auch kopfüber: Prof. Klaus Baalman von der Fachhochschule Münster und Thomas Krasenbrink von VHV Anlagenbau (v.l.)

Mit individuellen, technisch ausgefeilten Produkten beliefern rund 500 Zulieferbetriebe im Kammerbezirk Münster die Industrie. Das bedeutet: Bei vielen Produkten, die Industrieunternehmen auf den Markt bringen, steckt Handwerk drin. Die Handwerkskammer Münster stärkt sämtliche Organisationsprozesse handwerklicher Zulieferer. So will sie den Betrieben ein optimales Rüstzeug für stetig steigende Anforderungen der Industrie an die Hand geben.



Fotos: Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr / HWK Münster

Hannover Messe: Handwerk als Partner der Industrie

Das Münsterland präsentierte sich auf der Hannover Messe 2010 als Technologie-Schmiede des Handwerks. 18 innovative Betriebe aus der Region stellten sich mit ihren Produkten und Dienstleistungen auf der größten Industriemesse der Welt auf dem Gemeinschaftsstand des Handwerks vor, den die Handwerkskammer Münster organisierte. Insgesamt präsentierten hier 34 Handwerksbetriebe aus ganz Deutschland ihr Angebot. Mit ihrem Messe-Engagement ermöglicht die Kammer den Betrieben neue Geschäftsbeziehungen. Erfahrungen zeigen, dass die Beteiligung an einer Messe viele neue Geschäftskontakte ermöglicht und auch die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen fördert.

Die beteiligten Betriebe aus dem Kammerbezirk Münster: Alfred Woltering aus Ochtrup; Alfons Diekmann aus Velen; AL Metalltechnik aus Ahaus-Alstätte; Arnsköter Präzisionstechnik aus Greven; Göcke

Die damalige nordrhein-westfälische Wirtschaftsministerin Christa Thoben suchte zusammen mit Kammer-Vizepräsident Hans Hund, Präsident Hans Rath und Hauptgeschäftsführer Hermann Eiling auf der Messe das Gespräch mit den ausstellenden Unternehmern, unter anderem mit Alfred Woltering aus Ochtrup (v.l.).

aus Ahaus; Heinrich Höner aus Oelde; Maschinenbau Lienenbrügger aus Dülmen; N&S Maschinenbau aus Borken; Nienhaus Destillationstechnik aus Borken; Wilhelm Severt Maschinenbau aus Vreden; Trimatec Mechanische Systemtechnik aus Nordwalde; Demandt Stahl und Maschinenbau sowie Dirk Becklönne Metallbau aus Wadersloh; Hermann Lohmann Maschinenfabrik aus Ennigerloh; Laumann aus Hörstel; WITT Maschinenbau sowie dkon systeme aus Lengerich.



Lean Management: freie Fahrt für Produktionsprozesse

Das von der Handwerkskammer Münster koordinierte Euregio-Netzwerk „Grenzenloser Maschinen- und Anlagenbau“ (GMA) griff 2010 das Thema Lean Management auf, um es in einem ganzheitlichen Beratungskonzept für kleine und mittlere Unternehmen zu implementieren. Lean bedeutet wörtlich „schlank, fit, agil“. Lean bedeutet aber auch eine schlanke, geradlinige und effizienzoptimierte Organisation betrieblicher Abläufe. Lean Management ist die Grundlage sämtlicher innerbetrieblicher Prozess- beziehungsweise Produktionsoptimierungen und stellt und somit ein effektives Werkzeug bei der Realisierung von (teil-) automatisierten Produktionsstätten dar.

Das Netzwerk GMA hat mit zwei Partnern ein Beratungskonzept erarbeitet, das vier Bausteine umfasst:

- **Lean-Vertiefungsworkshop:** Einführung in das Thema und Vorstellung von Chancen durch Lean Management für Unternehmen.
- **Lean-Vorbereitungsworkshop:** Betriebe erhalten an zwei Tagen weitere Grundlageninformationen, analysieren den Ist-/Sollzustand in ihrem Betrieb und wenden Erkenntnisse auf Abläufe und Arbeitsplatzgestaltung an.
- **Lean-Check:** Analyse des Betriebs auf versteckte Verschwendung, Umwege und Blockaden und Möglichkeiten für Prozessverbesserungen
- **Lean-Projekt:** Umsetzung der im Lean-Check ermittelten Verbesserungspotenziale im Betrieb. Das Netzwerk GMA fördert die einzelnen Bausteine. Das Beratungshonorar für den Lean-Check wird komplett übernommen.

 netzwerkama.eu

Auf der Swiss Tech international präsentiert

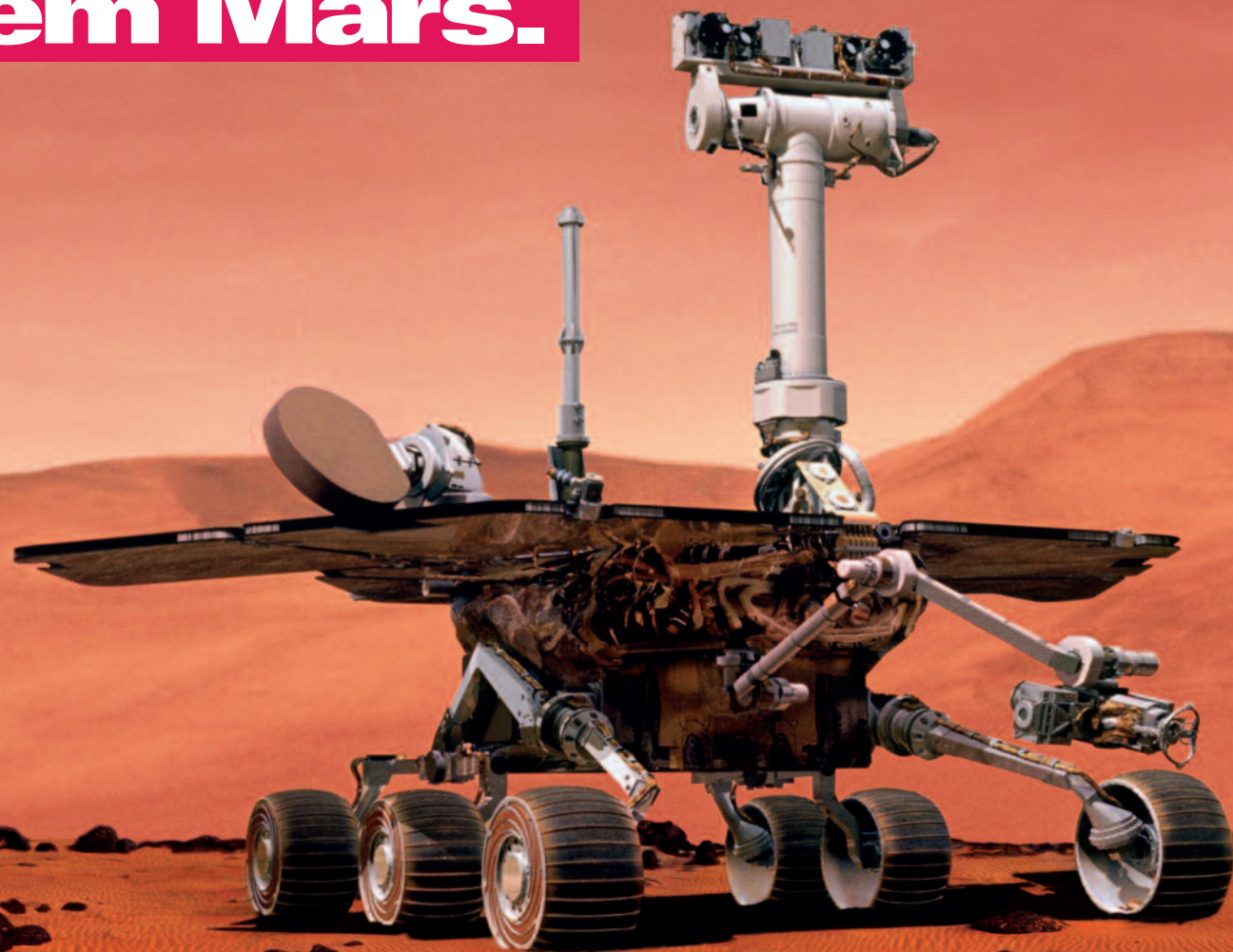
Nach der Absatzkrise in 2008 und 2009 war es fünf Handwerksbetrieben aus dem Kammerbezirk wichtig, sich auf einer bedeutenden europäischen Zuliefermesse zu präsentieren. Im Rahmen des Netzwerkes GMA stellten sich die Unternehmen zusammen mit der Handwerkskammer Münster auf der Swisstech 2010 in Basel (CH) auf dem Gemeinschaftsstand „made in germany“ vor. Mit dem Modell eines Schweißroboters machten die Beteiligten auf die besonderen Kompetenzen in der Schweißtechnik im Handwerkskammer Bildungszentrum Münster und in der Euregio insgesamt aufmerksam. Mit dabei waren die Betriebe: M. Schneider aus Dorsten, Jüke Systemtechnik aus Altenberge, Laumann aus Hörstel, LIDU Maschinenbau Lienenbrügger aus Dülmen und Arnsköter aus Greven.

Weitere Aktivitäten der Zuliefer-Initiative:

- Optimierung interner Betriebsstrukturen durch Workshops, Arbeitskreise und Beratungen
- Aufbau von Systempartnerschaften, indem noch mehr Betriebe motiviert werden, sich in Zulieferdatenbanken einzutragen, durch die Organisation von Gemeinschaftsständen und Markterkundungsreisen für ausgewählte Zielbranchen.
- Erschließung von Zielmärkten
- Optimierung interner Betriebsstrukturen durch Workshops, Arbeitskreise und Beratungen



Gestern hinterm Mond. Heute auf dem Mars.



Von der ersten Skizze bis zur Umsetzung einer Idee ist es oft ein langer Weg. Manchmal sogar mehr als 45 Millionen Kilometer. Denn selbst in der Raumfahrt steckt viel Know-how aus deutschen Handwerksunternehmen. Zum Beispiel bei der Fertigung von Präzisionsteilen für Erkundungsroboter auf dem Roten Planeten. Und was auf dem Mars funktioniert, kann auf der Erde nicht schlecht sein: modernstes Handwerk. Die meisten unserer Innovationen müssen Sie aber nicht mit dem Teleskop suchen. Da reicht schon ein Blick in den Heizungskeller.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Export-Initiative

Die Wirtschaft wird globaler – das Handwerk auch. Die Export-Initiative der Handwerkskammer Münster ermutigt Betriebe, ihre Chancen auf dem internationalen Parkett verstärkt zu nutzen und Risiken, die Außenwirtschaftskontakte bergen, frühzeitig zu erkennen und zu umschiffen. Dabei kommt der Sensibilisierung für das Auslandsgeschäft und der Beratung über Länder und Märkte eine immer wichtigere Rolle zu.

Außenwirtschaftsberatung

Die Handwerkskammer Münster führte 2010 rund 250 Intensiv- und Kurzberatungen für kleine und mittlere Unternehmen zu Fragen der Markterschließung und Abwicklung internationaler Geschäfte durch. Die beratenen Betriebe kamen vorwiegend aus den Branchen Ausbau, Industrielieferer und Bauhauptgewerbe. Die am häufigsten nachgefragten Länder waren Schweiz, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg und China. Es gab aber auch ausgefallene Anfragen, zum Beispiel bezüglich einer Lieferung von Maschinen nach Vietnam und Singapur oder den Verkauf von Brühwurst nach Irland und in die USA.

Die Handwerkskammer unterstützt die Betriebe vorrangig dabei, Auslandsmärkte zu erkunden und den Markteintritt durch Reisen, Messeauftritte und -besuche sowie Kooperationsbörsen zu erleichtern und Fragen zur Abwicklung von Auslandsaufträgen zu beantworten.

Die Handwerkskammer Münster ist Partner des Projektes „Zukunfts-Initiative Handwerk NRW – Außenwirtschaft“, wodurch sie zusätzliche Dienstleistungen zur Markterschließung anbieten kann. Ziel ist, das in



den Handwerksbetrieben vorhandene Exportpotenzial noch stärker auszuschöpfen. Dafür werden besonders die Gewerke und Branchen angesprochen, die im Ausland eine besonders hohe Akzeptanz genießen und für welche die Chancen auf einen Auslandserfolg besonders groß sind. Das sind neben dem gesamten Bau- und Ausbauhandwerk die Feinwerkmechanik, die Umwelttechnik, die Gesundheits- und Nahrungsmittelgewerke.



Frankreich: Fünf Handwerksbetriebe aus dem Bereich der Handwerkskammer Münster haben an der Côte d'Azur den dortigen Baupark erkundet: die Tischlereien Timmermann aus Dorsten, Björn & Karsten Fleddermann aus Lienen, Langenkamp aus Münster und Hoffmann Interior aus Rosendahl sowie das Unternehmen Semar Stuck, Putz und Trockenbau aus Telgte. Sie nahmen mit fünf weiteren NRW-Unternehmen an der von der Außenwirtschaftsgesellschaft NRW International geförderten und von der Handwerkskammer Münster und dem Fachverband des Tischlerhandwerks Nordrhein-Westfalen organisierten Marktsondierungsreise Côte d'Azur teil. An der französischen Mittelmeerküste informierten sich die Betriebe über die bauintensive Zeit von September bis März, die durch Renovierungs-, Verschönerungs- und Umbaumaßnahmen von Hotels, Villen und Ferienanlagen geprägt ist.

Wir haben auch Chief Executive Officers, Executives for Labor Relations und Plant Managers. Nur bei uns heißen die Andrea, Frank und Matze.

Das Handwerk ist mit mehr als 4,8 Millionen Beschäftigten ein Schwergewicht der deutschen Wirtschaft. In fast 1 Million Betrieben werden jedes Jahr weit über 450.000 Lehrlinge ausgebildet und Jahresumsätze in dreistelliger Milliardenhöhe erwirtschaftet. Mit anonymen Großkonzernen haben wir allerdings nur wenig gemeinsam. Schließlich stehen wir noch mit unseren Namen für Qualität und Zuverlässigkeit. Gerne auch mit Vornamen. Überzeugen Sie sich selbst: www.handwerk.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Fachkräfte-Initiative

Fachkräfte gewinnen, Fachkräfte binden – die Handwerkskammer Münster will die Betriebe in ihrem Bezirk für den demografischen Wandel fit machen und Talente fördern, damit das Handwerk auch morgen eine starke und stabilisierende Wirtschafts- und Gesellschaftsgruppe ist, die spannende und vielseitige Arbeitsfelder mit interessanten Berufsperspektiven bietet.

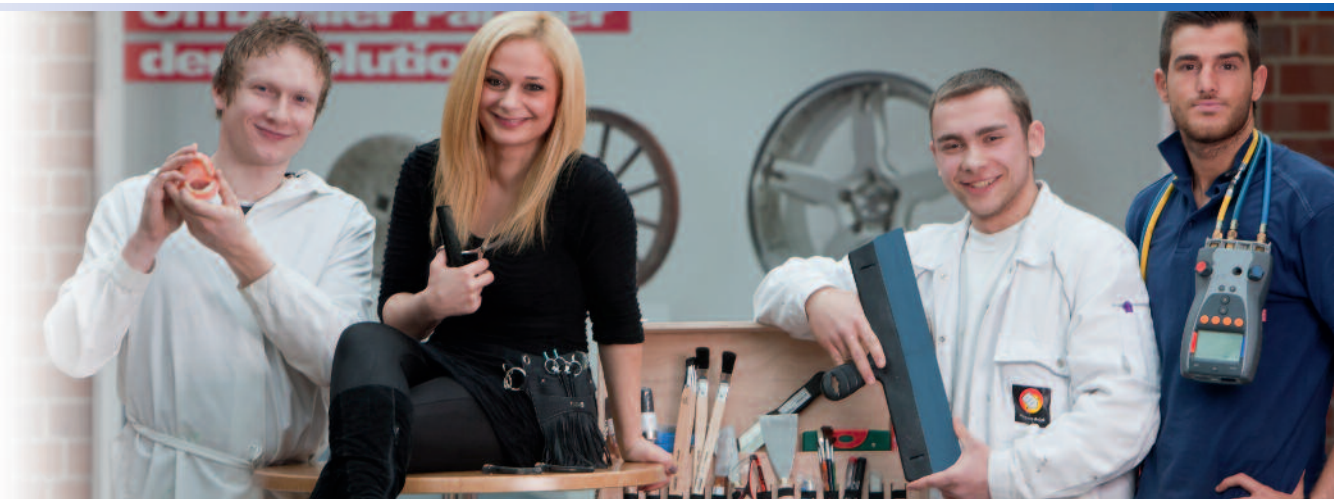


Foto: Peter Leßmann



Unser Team hat 5 Millionen Profis. Und alle kommen aus der eigenen Jugend.

Das Handwerk ist nicht nur einer der größten Wirtschaftsbereiche Deutschlands, sondern auch der Ausbilder der Nation: In fast 1 Million Betrieben werden jährlich über 450.000 Lehrlinge an 151 Handwerksberufe herangeführt. Und nicht wenige werden später Meister. Daran könnte sich der Fußball ruhig mal ein Beispiel nehmen. Überzeugen Sie sich selbst: www.handwerk.de

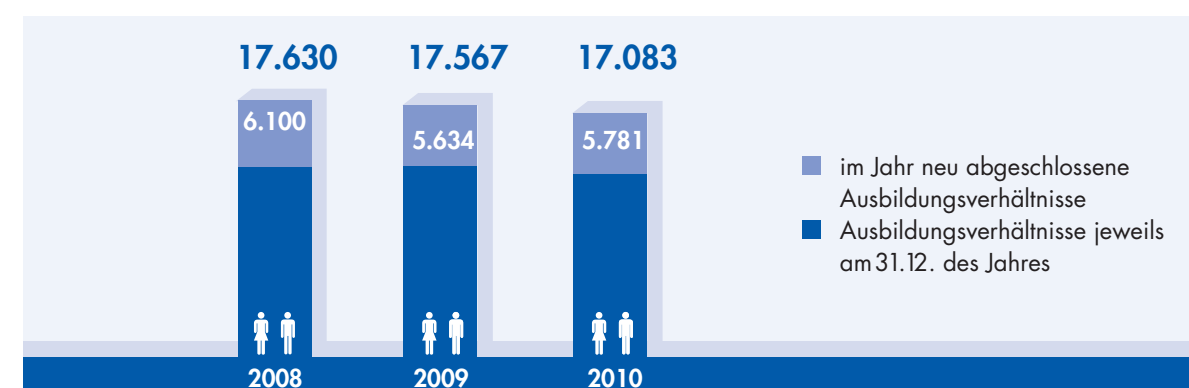
DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Fachkräfte-Initiative: Berufsbildung

Die Ausbildung des Berufsnachwuchses im dualen System, in dem Lehrlinge im Betrieb und in der überbetrieblichen Unterweisung praktisch ausgebildet werden und im Berufskolleg das notwendige theoretische Wissen für ihren Beruf erlernen, ist die entscheidende Grundlage für die Leistungsfähigkeit des Handwerks.

Lehrlinge gesamt

Die Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge ist 2010 um 2,6 Prozent gestiegen. Die meisten neuen Lehrverträge (2.271) wurden im Metall- und Elektrogewerbe abgeschlossen, gefolgt vom Bau- und Ausbauhandwerk (1.150 neue Lehrverträge).



Lehrstellen-Initiative

Die Jugend ist die Zukunft des Handwerks, denn das Handwerk braucht auch künftig qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Handwerkskammer Münster hat deshalb 2010 erneut eine Lehrstellen-Initiative durchgeführt: 8.495 Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Münster, die bereits ausbilden oder ausbildungsberechtigt sind, haben einen Brief erhalten, in dem die Kammer ihnen empfohlen hat, auch weiterhin Jugendliche auszubilden. Mit Blick auf den sich im Handwerk abzeichnenden Fachkräftemangel ist es wichtig, in einer guten Ausbildung nicht nachzulassen und auch leistungsschwächere Jugendliche zu einem Berufsabschluss zu führen, damit sie die Fachkräfte von morgen werden, die die Betriebe dringend benötigen, um selbst leistungsfähig zu bleiben. In dem Bemühen, alle Lehrstellen zu besetzen, werden die Betriebe von der Handwerkskammer durch die Vermittlung von Bewerbern unterstützt.

Am „Tag der Lehrstelle“, am 30. März, konnten allein durch diese Lehrstellen-Initiative 291 Ausbildungsplatzangebote in die Online-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Münster eingetragen werden. Die meisten gehören zu den Berufsgruppen Bau, Metall, Gesundheit und Nahrungsmittel. Allerdings konnten nicht sämtliche dieser Stellen besetzt werden. Es fehlte an Bewerbern - oder zumindest an Bewerbern mit einer entsprechenden Eignung.

Die im Oktober in Berlin beschlossene Fortsetzung des Nationalen Pakts für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs mit neuen Schwerpunkten hat die Handwerkskammer Münster begrüßt. Sie sieht damit das Engagement der Betriebe und der Ausbildungsberatung bestätigt, leistungsstarke Jugendliche für eine Ausbildung zu gewinnen und auch lernschwachen und sozial benachteiligten Jugendlichen eine Lehre im dualen System der Berufsausbildung zu ermöglichen.



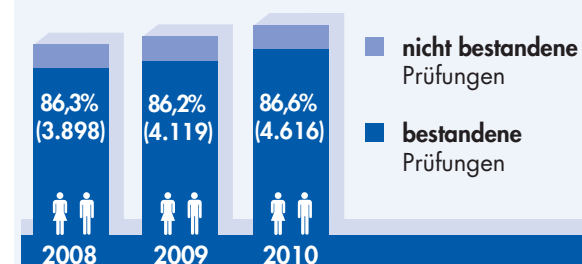
Nimm deine Zukunft in die Hand. In einem von 151 Handwerksberufen.
WWW.WILLKOMMENBEIDENPROFIS.DE

Fachkräfte-Initiative: Berufsbildung



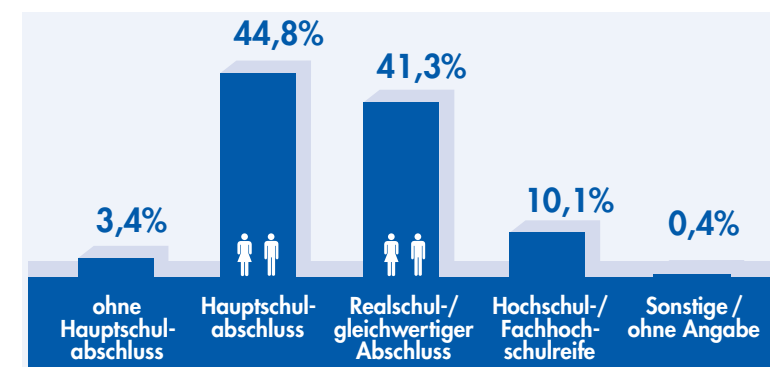
Gesellen- und Abschlussprüfungen

4.518 4.781 5.391



Ehrung der Siegerinnen und Sieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks auf Kammerebene durch Heinz Börding, alternierender Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der Handwerkskammer Münster (r.) und den stellvertretenden Hauptgeschäftsführer Knut-Rüdiger Heine (vorn, l.). 41 Jugendliche haben den freiwilligen Berufswettkampf unter Ausbildungsabsolventen für sich entschieden. 14 von ihnen wurden danach „Landessieger“, eine Teilnehmerin errang den Titel „1. Bundessiegerin“.

Schulische Vorbildung der Lehrlinge im Handwerk





Nimm deine Zukunft in die Hand. In einem von 151 Handwerksberufen.
WWW.WILLKOMMENBEIDENPROFIS.DE

Fachkräfte-Initiative: Berufsbildung



Ökonomische Bildung ist Rüstzeug für die Zukunft

Jungen Menschen soll ökonomische Bildung als grundlegendes Rüstzeug für ihre Zukunft vermittelt werden. Dafür sprach sich 2010 der Arbeitskreis „Kirche und Handwerk“ der Handwerkskammer Münster aus und setzte sich deshalb für ein eigenständiges Unterrichtsfach Wirtschaft an allen allgemeinbildenden Schulen in Nordrhein-Westfalen ein. Der Wirtschaftsunterricht müsse in der ersten Klasse beginnen und sich bis zur Beendigung der Schule fortsetzen. Das fehlende Wissen bei wirtschaftlichen Fragestellungen wirke sich nach Ansicht des Arbeitskreises auch negativ auf die Berufswahlorientierung der Schüler aus. Obwohl in unserem Alltag fast jede Entscheidung auch einen wirtschaftlichen Hintergrund habe, seien die schulischen Lehrpläne weitgehend für einen wirtschaftsfreien Raum konzipiert. Bildung in Wirtschaftsthemen innerhalb des allgemeinbildenden Schulsystems könne aber nur dann unterrichtet werden, wenn auch die Lehrkräfte dafür qualifiziert seien. Mit der Einführung eines Faches „Wirtschaft“ müssten deshalb entsprechende Studiengänge an den Hochschulen einhergehen, fordert der Arbeitskreis.

Berufsbildungsausschuss: Tischlermeister Norbert Hoffmann und Malermeister Heinz Börding (9. und 10.v.r.) sind weiterhin alternierende Vorsitzende des Berufsbildungsausschusses der Handwerkskammer Münster. Beide wurden auf der ersten Sitzung nach der Neuwahl der Ausschussmitglieder in ihrem Amt bestätigt. Sie leiten den Ausschuss im jährlichen Wechsel. Das mit je fünf Arbeitgebern und Arbeitnehmern des Handwerks und Berufsschullehrern besetzte Gremium - im Bild mit Kammerpräsident Hans Rath (2.v.r.), Vizepräsident Franz Wieching (4.v.r.) und Hauptgeschäftsführer Hermann Eiling (6.v.r.) - wird zu allen wichtigen Angelegenheiten der beruflichen Bildung gehört. Es wirkt auf eine stetige Entwicklung der Qualität der beruflichen Bildung hin.

Grenzüberschreitende Ausbildung als Erfolgsbeispiel für Europa

Ein international ausgerichtetes Bildungsprojekt der Handwerkskammer Münster ist als Erfolgsbeispiel ins EU-Grünbuch „Die Mobilität junger Menschen zu Lernzwecken fördern“ aufgenommen worden. Im Projekt „Lawa“ (Lernen und Arbeiten im Ausland) entwickelten acht Bildungspartner aus sechs Ländern von 2007 bis 2009 unter Federführung der Kammer Münster Strukturen für längerfristige Auslandsaufenthalte als Teil der Ausbildung (grenzüberschreitende Verbundausbildung). Lehrlinge aus Deutschland können in der grenzüberschreitenden Verbundausbildung bis zu einem Viertel ihrer Ausbildung im Ausland absolvieren. Durch diese relativ langen Lernaufenthalte in anderen Ländern werden ein vertiefter Einblick in Betriebsabläufe und der Erwerb internationaler und fachlicher Kompetenzen ermöglicht.



Zusatzqualifikation „Europaassistent“ macht Schule

Die Zusatzqualifikation „Europaassistent im Handwerk“, die die Handwerkskammer Münster zusammen mit dem NRW-Handwerk 2007 eingeführt hat, wird mittlerweile an 10 Berufskollegs im Kammerbezirk Münster angeboten und findet auch im europäischen Ausland Interesse. Im Rahmen eines EU-geförderten Innovationstransfer-Projektes, das die Handwerkskammer Münster entwickelt hat, wurden die Inhalte in Kooperation mit Projektpartnern in Norwegen, den Niederlanden und Frankreich an den dortigen Bedarf angepasst. In Frankreich wird die Zusatzqualifikation mit einer ersten Gruppe von Lehrlingen bereits erprobt, Norwegen und die Niederlande beginnen 2011 mit der Durchführung. Bis zum Ende des Projektes soll die international ausgerichtete und vergleichbare Zusatzqualifikation für Auszubildende in das Bildungsangebot der Partner eingeführt sein.



Vermittlung von Lehrstellen und Beratung in der Ausbildung

Die Handwerkskammer ist Partner für Ausbildungsbetriebe und Lehrlinge: Die Ausbildungsberater der Kammer unterstützen bei pädagogischen und rechtlichen Fragen mit Information, Ratschlag und Hilfestellung bei der Ausbildung. Sie haben 2010 insgesamt 1.891 individuelle Gespräche geführt. Ziel ist, die Qualität der betrieblichen Ausbildung zu sichern und weiter zu verbessern. Weitere Schwerpunkte:

- die Gewinnung und Sicherung von Lehrstellen,
- die Einstiegsqualifizierung,
- die Ausbildung in Teilzeit.

Außerdem setzt die Kammer drei Mitarbeiter ein, die in den Projekten „Passgenaue Vermittlung von Auszubildenden an ausbildungswillige Unternehmen“ und „Starthelfer“ junge Menschen über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Handwerk beraten und in der Bewerbungsphase unterstützen. Zu ihren Aufgaben gehören die Information von Schülern, Eltern und Lehrern in allgemeinbildenden Schulen und Berufskollegs, die Beratung von Jugendlichen (2010: über 1.000 Kontakte) und Akquisition von Ausbildungsplätzen (850 Betriebskontakte).

527 Handwerker erhielten eine Beratung über einen beruflichen Auslandsaufenthalt durch die Kontaktstelle Ausland der Handwerkskammer Münster.

handfest-online: Seit 2010 ist die Berufs-Info-Plattform zum Jugendmagazin „handfest“ online. Das Handwerk in NRW stellt im Internet umfangreiche Dienste, Tipps, Information und Downloads bereit. Auf der Webseite finden die Leser außerdem gute Kontaktmöglichkeiten zu ausbildungsberechtigten Betrieben und den Organisationen des Handwerks. Die Handwerkskammer Münster hat sich aktiv an der Erarbeitung der Inhalte für die Internetplattform beteiligt.

➔ handfest-online.de



Foto: Peter Leßmann



Nachwuchsgewinnung: Schülerinnen und Schüler der Friedensschule testeten im Projekt „Startklar“ ihre Begabung für das Handwerk. Darüber freuten sich der Präsident der Handwerkskammer, Hans Rath (r.) und Hauptgeschäftsführer Hermann Eiling.

„Startklar“ für die Ausbildung: Schüler lernen das Handwerk kennen

Praktische Erfahrungen machen und eigene Begabungen erkennen: Das NRW-Ausbildungsprogramm „Startklar! Mit Praxis fit für die Ausbildung“ bietet Jugendlichen bereits neben der Schule Einblick in verschiedene Berufsbilder und bereitet auf die Wahl des Ausbildungsberufes vor. Im Bildungszentrum (HBZ) der Handwerkskammer Münster lernten in 2010 Schülerinnen und Schüler der Friedensschule, der Fürstenbergschule, der Wartburg-Hauptschule, der Martin-Luther-King-Schule, der Waldschule Kinderhaus und der Pestalozzi-Schule verschiedene Handwerksberufe praxisnah kennen. Die 225 Jungen und Mädchen der Klasse 8 tauschten für zwei Wochen die Schulbank mit der Werkbank. Dabei stellten sie in Werkstätten ihr eigenes „Werkstück“ her, das sie mit nach Hause nehmen konnten. Das Ziel des in 2009 bei der Kammer gestarteten Projekts: Jugendliche erhalten Einblick in die Vielseitigkeit des Handwerks und bekommen konkrete Vorstellungen von einem Beruf, sie können eigene Fähigkeiten erproben und praktische Erfahrungen sammeln. Von zweiwöchigen Werkstattaufenthalten ab der 8. Klasse über Förderung der Persönlichkeitsentwicklung bis hin zum Langzeitpraktikum mit Bewerbungstraining in der 10. Klasse werden die jungen Leute an eine fundierte Berufswahlentscheidung herangeführt. „Startklar! Mit Praxis fit für die Ausbildung“ ist ein Angebot für Haupt-, Gesamt- und Förderschulen.

Handwerk weiter für Kopfnoten

Die Handwerkskammer Münster wird sich weiter für Kopfnoten in Schulzeugnissen einsetzen, die die NRW-Landesregierung Ende 2010 abgeschafft hat. Die Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens junger Menschen - wie Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft und Selbstständigkeit - wird für Betriebe immer wichtiger. Kopfnoten erhöhen deshalb die Aussagekraft von Zeugnissen. Auch gibt mancher Betrieb einem leistungsschwächeren Bewerber eine Chance, weil dieser eine gute Beurteilung seiner sozialen Eigenschaften vorweisen kann. Die Abschaffung der Kopfnoten wirkt auch den Forderungen des Ausbildungspaktes entgegen, der im Berichtsjahr zwischen Politik und Wirtschaft geschlossen wurde.

Bei uns zählt nicht, wo man herkommt. Sondern wo man hinwill.

Wer vorankommen will, kommt zum Handwerk. Die Herkunft spielt dabei keine Rolle. Schließlich sind Begeisterung, Einsatz und Teamgeist auf der ganzen Welt zu finden. Denn egal welche Sprache unsere Mitarbeiter zu Hause sprechen: Sie verstehen ihr Handwerk.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Fachkräfte-Initiative: Familie + Gesundheit



Familie + Gesundheit zählt: Kammer zeichnete vorbildliche Betriebe aus

Sechs Handwerksbetriebe, die sich besonders vorbildlich für gesunde und familienfreundliche Arbeitsbedingungen einsetzen, wurden als Sieger im Wettbewerb „Familie + Gesundheit zählt!“ von der Handwerkskammer Münster ausgezeichnet. Zur Teilnahme an dem erstmals durchgeführten Wettbewerb waren alle Mitgliedsbetriebe der Kammer eingeladen. 27 Unternehmen aus der Emscher-Lippe-Region und dem Münsterland machten mit. Familienfreundliche und gesundheitsfördernde Aktivitäten gehören in vielen Handwerksbetrieben zum Alltag. Das sollte der Wettbewerb zeigen.

Die Gewinner sind: die Tischlerei Vennemann aus Dorsten (Kategorie bis 15 Mitarbeiter), die Bäckerei Wilhelm Geelink aus Vreden (16 bis 50 Mitarbeiter) und die Tischlerei Tenbrink aus Stadtlohn (über 50 Mitarbeiter). Sonderpreise erhielten die cibaria Vollkornbäckerei aus Münster (Sonderpreis

Den ausgezeichneten Betrieben gratulierten Kammerpräsident Hans Rath (5.v.l.) und Hauptgeschäftsführer Hermann Eiling (r.).

Familie), das Unternehmen Maschinenbau & Blechtechnik MBH aus Ibbenbüren (Gesundheit) und der Kfz-Betrieb Armin Ressler in Drensteinfurt (Kleinstunternehmen). Für die Preisträger hat die Handwerkskammer einen öffentlichkeitswirksamen Aktionstag im Betrieb zum Thema Familie beziehungsweise Gesundheit organisiert.

Der Wettbewerb „Familie + Gesundheit zählt“ war eine gemeinsame Aktion der Projekte „Familie und Betrieb“, „Zukunftsinitiative Handwerk NRW“ und „Gesunde Arbeit“.

Alle Wettbewerbsteilnehmer sind in einer Broschüre dokumentiert, die im Internet heruntergeladen werden kann.

familie-plus-gesundheit.de



Schwerbehinderte: Das LWL-Integrationsamt Westfalen und die Handwerkskammer Münster kooperieren bereits seit 14 Jahren bei der Neueinstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen in Handwerksbetrieben. Ein Praxisfall: Der Elektroniker Marc André K. (l.) ist seit der Geburt durch ein Hüftleiden beeinträchtigt. Betriebsinhaber Klaus Brinkgerd (r.) aus Legden richtete einen neuen Arbeitsplatz für ihn ein und erhielt dafür mit Unterstützung der Kammer und des LWL Fördermittel.



Was nicht passt, wird passend gemacht. Und zwar auf den Nanometer genau.

Das Handwerk ist mit mehr als 4,8 Millionen Beschäftigten in fast 1 Million Betrieben einer der größten Wirtschaftsbereiche Deutschlands. Was aber viele nicht wissen: In den meisten Handwerksbetrieben gehört der Einsatz modernster Technik zum Alltag. Zum Beispiel bei der Anwendung von Mikroprozessortechnik und Nanotechnologie. Das Handwerk ist Hightech – selbst wenn es nur um Kleinigkeiten geht. Überzeugen Sie sich selbst: www.handwerk.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Fachkräfte-Initiative: Weiterbildung

Das Handwerkskammer Bildungszentrum (HBZ) hält seine Türen für Lehrlinge, Gesellen, Meister und Interessenten aus anderen Wirtschaftsbereichen weit geöffnet. Das HBZ ist seit 1997 nach den Normen der DIN EN ISO 9001 zertifiziert, um seine Bildungsdienstleistungen kontinuierlich auf hohem Niveau zu sichern und weiterzuentwickeln. Es hat eine Trägerzulassung nach AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung).



Neue Impulse für die Weiterbildung

Die Handwerkskammer Münster ist ihrem Ziel, zwei neue Kompetenzzentren für Weiterbildung und Beratung aufzubauen, ein Stück näher gerückt: Am 8. April 2010 machten der damalige NRW-Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers, Ulrich Schönleiter vom Bundeswirtschaftsministerium, Kammerpräsident Hans Rath und Hauptgeschäftsführer Hermann Eiling im Kreis weiterer prominenter Gäste aus Politik und Wirtschaft den 1. Spatenstich für das Gestaltungs- und Medientransferzentrum und das Fachwerk-Kompetenzzentrum auf der Hofanlage Haus Kump in der Nähe des Handwerkskammer Bildungszentrums in Münster.

An den Baukosten der beiden Zentren in Höhe von etwa 10 Millionen Euro beteiligen sich der Bund mit 50 Prozent und das Land Nordrhein-Westfalen mit 15 Prozent.

Das künftige Gestaltungs- und Medientransferzentrum soll die Kompetenzen aus beiden Bereichen zusammenführen und dadurch die Arbeit der Akademie Gestaltung der Handwerkskammer, die 1991

Repräsentanten der Förderer für die neuen Kompetenzzentren und der Stadt Münster machten zusammen mit Kammer-Präsident Hans Rath (vorn, 4.v.l.) und Hauptgeschäftsführer Hermann Eiling (r.) den 1. Spatenstich: der damalige Landesminister Karl-Josef Laumann, Bürgermeisterin Karin Reismann, der damalige Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers, die damalige Landeswirtschaftsministerin Christa Thoben, Ministerialdirigent Ulrich Schönleiter (Bundeswirtschaftsministerium) und Regierungspräsident Dr. Peter Paziorek (vorn, v.l.)

gegründet wurde, erweitern. Das Fachwerk-Kompetenzzentrum soll Kenntnisse über die Sanierung und Instandsetzung von Fachwerkhäusern nach modernen bauphysikalischen und energiesparenden Gesichtspunkten vermitteln. Außerdem sind die Entwicklung und Planung moderner Fachwerk- und andere Holzkonstruktionen vorgesehen. Es wird die Angebote des Demonstrationszentrums Bau und Energie ergänzen.



Online-Nutzung stark gestiegen

Das Bildungszentrum der Handwerkskammer Münster (HBZ Münster) präsentiert sich seit 2010 in neuem Design – und auch im Internet (www.hbz-bildung.de) ist berufliche Bildung ab sofort „orange“. Dabei hat sich nicht nur die Farbe geändert: Die neu gestaltete Webseite ist übersichtlicher und klarer in ihrer Struktur, den Inhalten und Funktionen. Interessenten können mit einem „Klick“ aus dem vielfältigen HBZ-Programm die passende Weiterbildung auswählen, sich über verschiedene Förderprogramme informieren und individuelle Karrierewege planen. Das wird gut angenommen: 140.000 Internetnutzer besuchten die HBZ-Seiten im ersten Jahr nach dem Start des erneuerten Auftritts. Immer mehr Teilnehmer an Weiterbildungen des Handwerkskammer Bildungszentrums (HBZ) Münster melden sich via Internet zu den Lehrgängen an. 1.294 Bildungsinteressenten haben seit April 2010 einen Lehrgang oder Kursus online gebucht - 60 Prozent mehr als in den 12 Monaten davor.

hbz-bildung.de

Bausteine für die Bildung

Berufsvorbereitung

Das HBZ führte 61 Anpassungsmaßnahmen, Fortbildungen und Vollausbildungen als Sondermaßnahmen durch. Zielgruppen waren arbeitslose Erwachsene und Jugendliche, die nur schwer eine Lehrstelle im Betrieb finden oder die Schule abgebrochen haben.

Ausbildung

Die Ausbildung der Lehrlinge in Betrieb und Schule – im Rahmen des dualen Systems – wird ergänzt durch die überbetriebliche Unterweisung (ÜLU) in den Lehrwerkstätten des HBZ. 2010 wurden 410 ÜLU-Lehrgänge durchgeführt.

Meisterschulen

Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung werden für 27 Berufe angeboten, berufsbegleitend und als Tagesschule. 2010 führte das HBZ 105 Meisterschulen durch.

Weiterbildung

Das Weiterbildungsangebot umfasst betriebswirtschaftliche und technische, gestalterische, gewerblich-technische, informationstechnische und kaufmännische Seminare und Lehrgänge. 2010 fanden beim HBZ 451 Weiterbildungen statt.

Studium

Die „Akademie Bauhandwerk“ führt in Kooperation mit dem Fachbereich Bauingenieurwesen der Fachhochschule Münster den Studiengang „Bauen im Bestand – Bachelor of Engineering“ durch. 2010 startete der zweite Jahrgang.

Neue HBZ-Lehrgänge des Jahres 2010:

- VDE-Auswahl für Elektrotechniker
- DIN-Normen für Elektrotechniker
- Messtechnik an Antennenanlagen
- Gebäudeautomation
- Joomla-Webseitenpflege
- Krafiffahrzeugs-Schadensmanager

Hygienezentrum: Bildung und Beratung für den Verbraucherschutz wird fortgeführt

Hygiene Zentrum
LEBENSMITTEL
HANDWERK
GASTRONOMIE

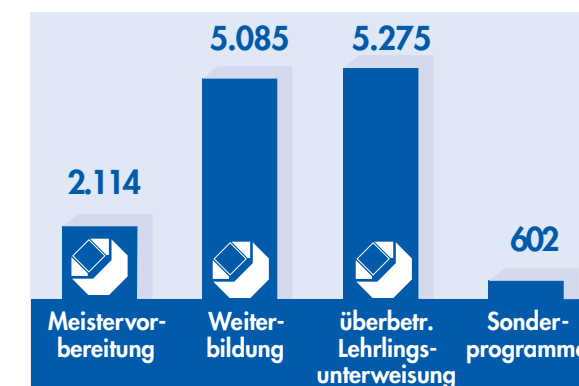


Drei Jahre lang – von Anfang 2008 bis Ende 2010 – hat die Handwerkskammer Münster zusammen mit Fachverbänden im Lebensmittelhandwerk und in der Gastronomie als Kooperationspartner das Hygienezentrum aufgebaut. Dieses hat es sich zur Aufgabe gemacht, Handwerker und Gastronomen im Lebensmittelrecht und der Lebensmittelhygiene zu qualifizieren und die Umsetzung in der Praxis unterstützend zu begleiten. Dafür hat das Hygienezentrum Beratungen, Schulungen und Dienstleistungen entwickelt und realisiert. Nach Ablauf der Projektphase wird das Hygienezentrum nun fortgeführt. Künftig wird es darum gehen, Einzelaspekte der Hygiene für spezifische Zielgruppen aufzuarbeiten. Das Zentrum bündelt auch weiterhin Know-how und möchte das Thema Hygiene einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich machen: Durch Schulung und Beratung für Betriebe der Lebensmittelbranche sowie Laboruntersuchungen als zusätzliche Dienstleistung. Ziel ist der Verbraucherschutz.

hygiene-zentrum.de

Lehrgangsteilnehmer am HBZ

Über 14.000 Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer qualifizierten sich 2009 im HBZ für neue Aufgaben. Für sie stehen 1.900 Plätze in Unterrichts- und Werkstatträumen zur Verfügung.



Anschnitt der Akademie-Geburtstagsstorte: Kammerpräsident Hans Rath, Akademieleiterin Claudia Spangenberg-Kintrup, stv. HBZ-Leiter Martin Jostmeier, Hauptgeschäftsführer a.D. Walter Bourichter und Geschäftsführer Hans W. Gummersbach (v.l.)

20 Jahre Akademie Unternehmensführung: Kaufmännische Kompetenz für Berufserfolg

Mit einem Aktionstag unter dem Motto „Treffpunkt Bildung“ feierte die Akademie Unternehmensführung der Handwerkskammer Münster ihr 20-jähriges Bestehen. Dazu waren Absolventen, Dozenten und die Öffentlichkeit zu Vorträgen, Erfahrungsberichten, Bildungsberatung und Unterhaltung ins Handwerkskammer Bildungszentrum (HBZ) Münster eingeladen. Die Kammer gründete die Akademie im Dezember 1990 mit dem Ziel, das unternehmerische Denken und Handeln zu fördern. Um Handwerker und auch Interessenten aus anderen Wirtschaftsbereichen - Landwirtschaft, Handel, Dienstleistung und Industrie - auf eine Existenzgründung oder Führungsaufgaben in kleinen und mittleren Unternehmen vorzubereiten, vermittelt sie betriebswirtschaftliches und kaufmännisches Wissen. Rund 10.000 Teilnehmer haben seit der Gründung einen kaufmännischen Lehrgang der Akademie besucht. Im Jahr 1990 bestanden 91 Teilnehmer eine Abschlussprüfung, in 2009 wurden bereits 468 Prüfungen erfolgreich abgelegt. Insgesamt erlangten die Teilnehmer 8.438 bundesweit anerkannte Prüfungsabschlüsse.

Die kurze Geschichte des Handwerks: Rad erfunden, Pyramiden gebaut, Mars erkundet, Abfluss repariert.

Alles begann vor ca. 2,4 Millionen Jahren mit der Herstellung und Anwendung der ersten Werkzeuge in der Steinzeit. Heute ist das Handwerk mit mehr als 4,8 Millionen Beschäftigten einer der größten Wirtschaftsbereiche Deutschlands. Jedes Jahr werden über 450.000 Lehrlinge in 151 Berufen ausgebildet. Denn handwerkliches Know-how ist gefragt denn je, selbst in der modernen Raumfahrttechnik. Aber keine Sorge, um irdische Probleme kümmern wir uns auch weiterhin. Überzeugen Sie sich selbst: www.handwerk.de

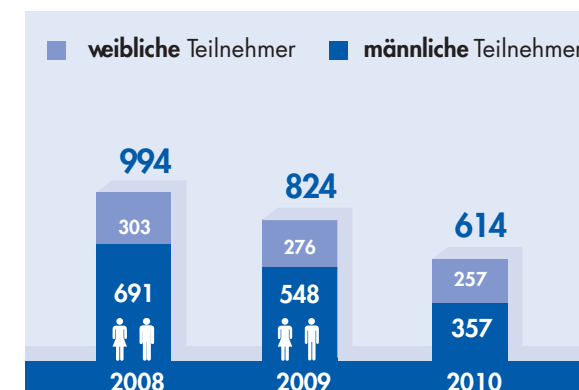
DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Fachkräfte-Initiative: Weiterbildung

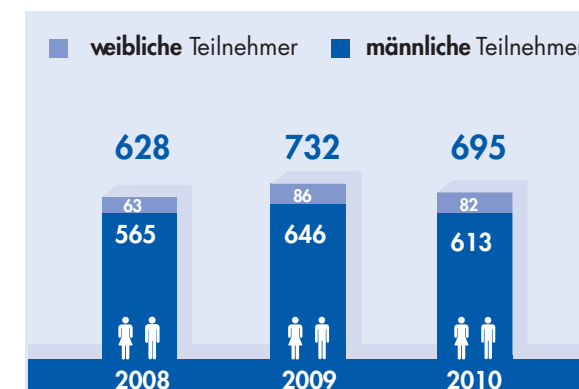


Ehrenamt: Rund 600 Handwerkerinnen und Handwerker engagieren sich ehrenamtlich in den Prüfungsausschüssen der Kammer.

Fortbildungsprüfungen



Meisterprüfungen



Die 19 Absolventen der Akademie Gestaltung am HBZ Münster präsentierten ihre Abschlussarbeiten in verschiedenen Ausstellungen.



**Networking ist für
uns kein Fremdwort.
Schließlich haben
wir 3.200.000 km
Telefon-, Internet-
und Stromleitungen
verlegt.**

Eine lange Leitung zu haben, ist nicht schlimm – wenn sie schnell ist. Wie passend, dass wir ein deutschlandweites Netz aus Tausenden Kilometern Glasfaser-, Kupfer- und sogar drahtlosen Leitungen errichtet haben. Während Sie eine E-Mail schreiben, HDTV schauen oder nach Übersee telefonieren, sorgen wir dafür, dass alle Informationen den richtigen Weg finden. Natürlich auch den Weg zu uns. So sind wir noch schneller für Sie da. Zum Beispiel wenn's mal wieder irgendwo klemmt.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Beratung und Service

Mit Rat und Tat an der Seite der Betriebe: Die Kammer fördert die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Handwerksunternehmen durch betriebswirtschaftliche und technische Unternehmensberatung, Beratung bei Rechtsfragen sowie Vermittlungsdienste. Erfahrene Beratungskräfte unterstützen die Betriebe „vor Ort“ mit ihrem Sachverstand. Das Wissen um die Besonderheiten der handwerklichen Branchen und die Nähe zum betrieblichen Alltag sind dabei entscheidende Pluspunkte.



Wirtschaftsförderung 2010:

- 1.129 betriebswirtschaftliche Beratungen, davon 527 für Existenzgründer
- 486 technische Beratungen
- 23 Betriebsvermittlungen und 1.438 hergestellte Kontakte im Rahmen der Betriebsbörse
- Informationsveranstaltungen für Existenzgründer mit 397 Teilnehmern
- 10 Vermittlungen und 548 hergestellte Kontakte im Rahmen der Arbeitsvermittlung für handwerkliche Führungskräfte

Rechtliche Beratungen und Auskünfte 2010:

- Handwerksrolle: 18.103
- Handelsregister: 3.506
- Allgemeines Recht: 2.911
- Werkvertragsrecht / VOB: 1.493
- EG-Bescheinigungen: 48
- Bauschlichtungsverfahren: 7
- Vermittlungsverfahren: 1.090
- Zurückstellung Wehrdienst / Zivildienst: 102
- Registrierungen für die Landesliste der Sachkundigen für Dichtheitsprüfungen privater Hausanschlüsse nach § 61 a LWG: 174

„AufGESchlossen“: Im Rahmen der gleichnamigen Aktion in Gelsenkirchen im Sommer 2010 stellten sich Behörden der Stadt den Bürgern vor. Die Handwerkskammer Münster in der Emscher-Lippe-Region am Standort Gelsenkirchen, machte mit und zeigte, dass sich die Kammer, die eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist, als Dienstleistungszentrum für das Handwerk versteht. Vor dem Rathaus präsentierte das Mitarbeiter-Team im Gespräch mit zahlreichen interessierten Passanten die Imagekampagne des deutschen Handwerks. Die Geschäftsstelle betreut die rund 8.800 Handwerksbetriebe im nördlichen Ruhrgebiet. Unternehmensberater der Kammer sind für sie in allen Situationen – Investition, Finanzierung, Betriebsübergabe, Krise, Außenwirtschaft – vor Ort erreichbar. Als zertifiziertes Startercenter NRW berät und begleitet die Kammer Existenzgründer beim Schritt in die berufliche Selbstständigkeit im Handwerk.

Die kurze Geschichte des Handwerks: 7 Weltwunder gebaut, Buchdruck erfunden, Milchstraße erforscht, Wackelkontakt behoben.

Die Geschichte der Menschheit ist auch eine Geschichte des Handwerks. Von Anfang an haben wir uns den größten Herausforderungen gestellt. Kein Wunder, dass viele der bedeutendsten Innovationen vom Handwerk stammen. So dringen wir dank unserer Erfahrung und unserem Erfindergeist immer weiter in neue Dimensionen vor. Zum Beispiel bei der Erkundung unserer Galaxie. Oder Ihrer Steckdosen.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Mehr Erfolg mit Unternehmerwissen



Mit der 2010 gestarteten Veranstaltungsreihe „Management

Werkstatt“ unterstützt die Handwerkskammer Münster Unternehmen bei der Betriebsführung. Zu unterschiedlichen Themen – vom Marketing und Neuen Medien über Personalführung und das Bankgespräch hin zu Technik und Steuern – fanden 31 kostenfreie zweistündige Abendveranstaltungen in Münster, Gelsenkirchen und auf Schloss Raesfeld statt. Insgesamt fast 1.000 Teilnehmer aus dem Handwerk bekamen Anregungen und lernten neue Ideen für den betrieblichen Alltag kennen. Dafür gab es viel positives Feed-back. Die Reihe wird in 2011 mit zusätzlichen Terminen fortgeführt.

➔ hwk-muenster.de/management-werkstatt



Beratungsförderung: Handwerksbetriebe und Existenzgründer können über Förderprogramme Zuschüsse für externe Beratungsleistungen erhalten. Die Höhe liegt zwischen 50 und 90 Prozent zum Netto-Beratungshonorar. Die Handwerkskammer Münster eröffnet ihren Mitgliedsbetrieben als Regionalpartner / Beratungsstelle Zugang zu diesen Fördermitteln. 2010 wurden über die Kammer 102 Förderanträge gestellt und ein Zuschussvolumen von insgesamt 368.080 Euro bewilligt.



Meistergründungsprämie: In 2010 haben sich 111 Existenzgründer im Handwerk im Münsterland und in der Emscher-Lippe-Region mit Hilfe der Meistergründungsprämie selbstständig gemacht, darunter 15 Frauen. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen und die Europäische Union unterstützen Gründer im Handwerk mit diesem Förderprogramm. Die Handwerkskammer Münster nimmt die Anträge entgegen. In den vergangenen 15 Jahren schufen Handwerksmeister mit Hilfe der Meistergründungsprämie im Münsterland und in der Emscher-Lippe-Region rund 10.000 Arbeitsplätze.

Beratung und Service



Der neue Vorsitzende des Wirtschaftsförderungsausschusses Johannes Hund (2.v.l., zugleich Vizepräsident der Handwerkskammer), Hauptgeschäftsführer Hermann Eiling (r.) und Geschäftsführer Thomas Harten (l.) begrüßen Landrat Dr. Kai Zwicker bei der konstituierenden Sitzung des Ausschusses in Raesfeld.

Johannes Hund leitet Wirtschaftsförderungsausschuss

Elektroinstallateur- und Kälteanlagenbauermeister Johannes Hund aus Bocholt hat 2010 den Vorsitz des Wirtschaftsförderungsausschusses der Handwerkskammer Münster übernommen. Hund, der auch Vizepräsident der Kammer ist, leitete auf Schloss Raesfeld die erste Sitzung des Ausschusses nach seiner Wahl im Rahmen der Frühjahrsvollversammlung. Der mit je fünf Vertretern der Arbeitgeberseite und der Arbeitnehmerseite besetzte Wirtschaftsförderungsausschuss berät die Vollversammlung und unterstützt die Arbeit des Kammer-Geschäftsbereichs Wirtschaftsförderung. Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk zu verbessern und ihre Leistungsfähigkeit zu stärken. Dafür erarbeitet der Ausschuss Positionen zu Gesetzesvorhaben, neue Beratungsinstrumente und Lösungen zur Unternehmensfinanzierung. Aktuelle Herausforderungen sind die schnelle Änderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des Kundenverhaltens sowie ein steigender Wettbewerbsdruck. Für die Bewältigung dieser Herausforderungen entwickelt der Ausschuss Strategien.

Vertreter der Arbeitgeberseite

Augustin, Holger, Friseurmeister, Gelsenkirchen
 Bäumer, Martin, Bäckermeister, Dülmen
 Binder, Helmut, Tischlermeister, Bottrop
 Bogatzki, Alfred, Diplom-Wirtschaftsingenieur, Münster
 Brömmel, Diana, Friseurmeisterin, Raesfeld
 Brüggemann, Hannelore, Friseurmeisterin und Kosmetikerin, Münster
 Bugzel, Hans-Walter, Elektroinstallateurmeister, Herten
 Bußmeier, Uwe, Zahntechnikermeister, Greven
 Drath, Hans-Joachim, Dachdecker- und Klempnermeister, Castrop-Rauxel
 Eickelschulte, Hans-Ulrich, Schmiedemeister, Bottrop
 Forsthove, Wilhelm Gerd, Elektroinstallateurmeister, Münster
 Göcke, Wilhelm, Metallbauermeister, Ahaus
 Grüner, Ludger, Diplom-Ingenieur, Zimmerermeister, Recklinghausen
 Hegering, Jürgen, Tischlermeister, Recklinghausen
 Hoffmann, Norbert, Tischlermeister, Rosendahl
 Hund, Johannes, Elektroinstallateur- und Kälteanlagenbauermeister, Bocholt
 Ingendoh-Pospiech, Heike, Friseurmeisterin, Bottrop
 Keßen, Heinrich-Jürgen, Drehermeister, Recklinghausen
 Konert, Willi, Maler- und Lackierermeister, Wadersloh
 Kremer, Elmar, Maurer- und Betonbauermeister, Gladbeck

Vertreter der Arbeitnehmerseite

Averbeck, Andreas, Bäckermeister, Warendorf
 Blanke, Bernhard, Kraftfahrzeugmechaniker- und Kraftfahrzeugelektrikermeister, Warendorf
 Börding, Heinz, Maler- und Lackierermeister, Münster
 Burlage, Ansgar, Buchbindermeister, Münster
 Bußmann, Jutta, Friseurmeisterin, Münster
 Dattenberg, Nicole, Friseurmeisterin, Rosendahl
 Eixler, Dieter, Straßenbauer, Greven
 Freese, Andreas, Maurer, Mettingen
 Hein, Manfred, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Saerbeck
 Hoffboll, Bernhard, Tischler, Südlohn
 Iding, Norbert, Kraftfahrzeugmechaniker, Bocholt
 Kunkemöller, Klaus, Groß- und Außenhandelskaufmann, Ibbenbüren

Lammert, Michael, Schriftsetzermeister, Hörstel
 Laukötter, Paul, Maler- und Lackierermeister, Rheine
 Limberg, Ferdinand, Landmaschinenmechanikermeister, Nordkirchen
 Lohmann, Heinz-Bernd, Tischlermeister, Everswinkel
 Lütkenhaus, Ulrich, Maurer- und Beton- und Stahlbetonbauermeister, Dülmen
 Marx, Alfred, Maschinenbauermeister, Ahaus
 Muhmann, Joseph, Elektroinstallateurmeister, Ibbenbüren
 Münstermann, Bernd, Diplom-Ingenieur, Telgte
 Nienkemper, Heinz, Schlossermeister, Ennigerloh
 Probst, Berthold, Konditormeister, Steinfurt
 Rath, Hans, Schornsteinfegermeister, Münster
 Ribbrock, Theodor, Maler- und Lackierermeister, Waltrop
 Rohe, Walter, Diplom-Kaufmann und Gebäudereinigermeister, Münster
 Rotterdam, Herbert, Tischlermeister, Schöppingen
 Scharlau, Josef, Maurermeister, Legden
 Scheiwe, Thomas, Dachdeckermeister, Warendorf
 Scholten, Stefan, Raumausstattermeister, Dorsten
 Sternkopf, Mike, Dachdeckermeister, Gelsenkirchen
 Josef Trendelkamp, Landmaschinenmechanikermeister und Maschinenbauermeister, Nordwalde
 Wahlbrink, Erika, Friseurmeisterin, Ibbenbüren

Löcke, Norbert, Diplom-Betriebswirt (VWA), Rheine
 Löcke, Gerhard, Maurermeister und Beton- und Stahlbetonbauermeister, Hörstel
 Räsing, Karl-Heinz, Kraftfahrzeugmechaniker, Bocholt
 Schultz, Gerd, Technischer Zeichner, Lüdinghausen
 Terwey, Andreas, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Coesfeld
 Wansing, Hendrik, Schornsteinfegermeister, Dülmen
 Wieching, Franz, Landmaschinenmechanikermeister, Wettringen
 Zesnowski, Siegfried, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Recklinghausen



Foto: Peter Leßmann



„Krise im Anzug. Retter im T-Shirt.“ - Der Vorstand mit der Spitze der Geschäftsführung der Handwerkskammer Münster unterstützt die Imagekampagne des deutschen Handwerks (v.l.): stv. Hauptgeschäftsführer Knut Heine, Josef Trendelkamp, Vizepräsident Franz Wieching, Hans-Walter Bugzel, Holger Augustin, Präsident Hans Rath, Heinz Börding, Gerd Schultz, Vizepräsident Johannes Hund, Hauptgeschäftsführer Hermann Eiling und Norbert Hoffmann.

Vorstand

Präsident:

Hans Rath, Schornsteinfegermeister, Münster

Vizepräsident der Arbeitgeberseite:

Johannes Hund, Elektroinstallateur- und Kälteanlagenbauermeister, Bocholt

Vizepräsident der Arbeitnehmerseite:

Franz Wieching, Landmaschinenmechanikermeister, Wettringen

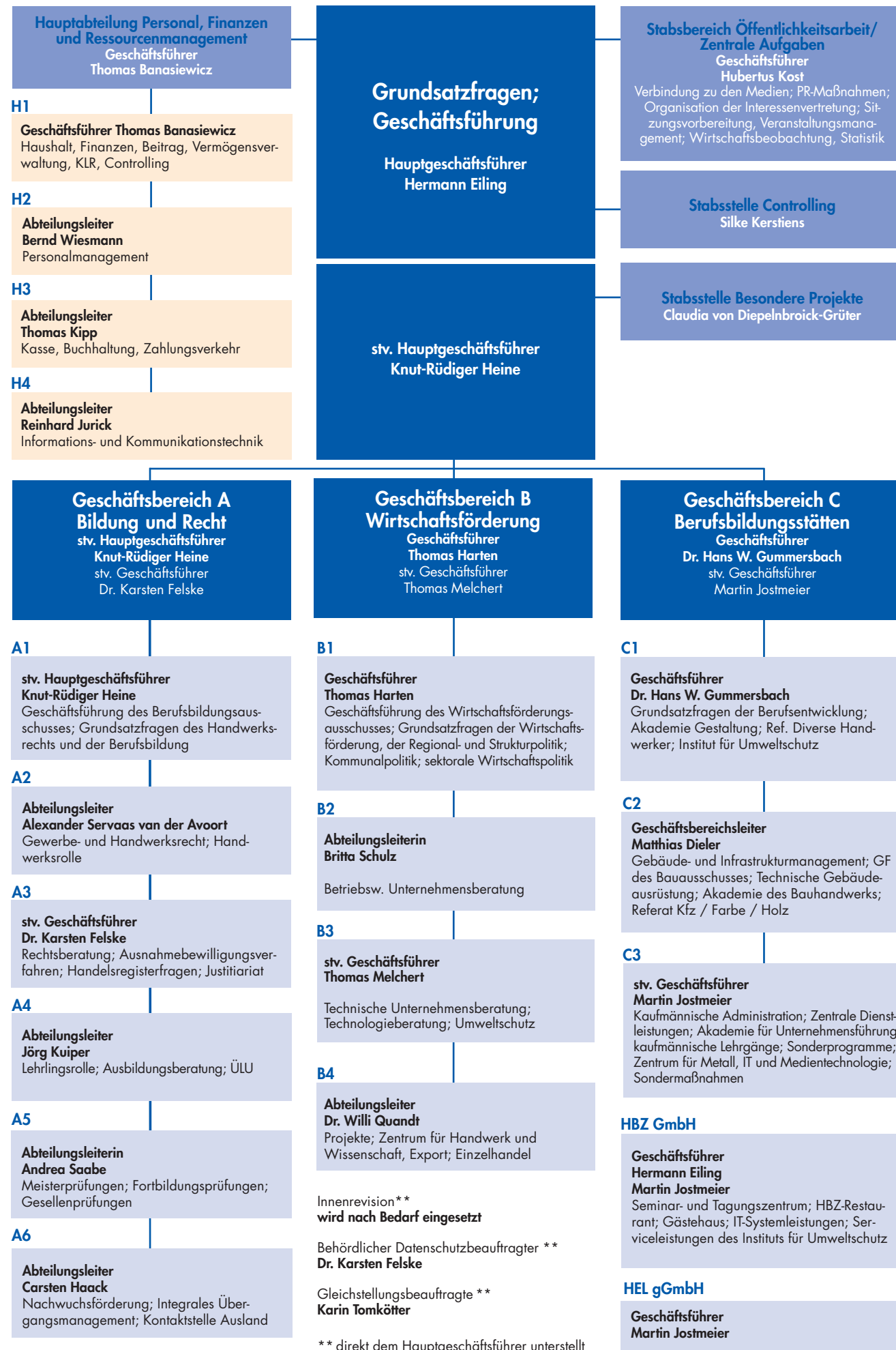
weitere Vorstandsmitglieder der Arbeitgeberseite:

Holger Augustin, Friseurmeister, Gelsenkirchen
 Hans-Walter Bugzel, Elektroinstallateurmeister, Herten
 Norbert Hoffmann, Tischlermeister, Rosendahl
 Josef Trendelkamp, Landmaschinenmechanikermeister und Maschinenbauermeister, Nordwalde

weitere Vorstandsmitglieder der Arbeitnehmerseite:

Heinz Börding, Maler- und Lackierermeister, Münster
 Gerd Schultz, Technischer Zeichner, Lüdinghausen

Geschäftsverteilung



Förderhinweise

Das Projekt **Zukunft Passivhaus** und das **Netzwerk GMA** werden durch das Programm Iva „INTERREG – Grenzregionen gestalten Europa“ gefördert.



Die **Unternehmensberatungen** der Handwerkskammer sowie das **Hygienezentrum**, das **Fachwerk-kompetenz-**zentrum und das **Gestaltungs- und**



Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



Medientransferzentrum werden/wurden gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Finanzierung des Projektes **Lernen und Arbeiten im Aus-**land (**Lawa**) erfolgte aus Mitteln des EU-Programms „Leonardo“.



Das Innovationstransfer-Projekt **Europaassistent** wird von der Europäischen Union und dem Land NRW gefördert.



Servicepalette: Einen Überblick über die Bildungs- und Beratungsleistungen der Handwerkskammer Münster mit den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie in der Broschüre „Servicepalette“, die Sie bei uns bestellen oder im Internet herunterladen können.

Kontakt _____
Tel. 0251/5203-0, info@hwk-muenster.de

hwk-muenster.de

Die **Beratung für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung** wird unterstützt vom Integrationsamt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe.



Die Projekte **Familie + Betrieb: Generationsübergreifende Familienfreundlichkeit in Handwerksunternehmen** und Zukunfts-Initiative Handwerk NRW (**Export-Initiative**) wurden/werden im Rahmen des NRW-Ziel 2-Programms 2007–2013 „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE)“ gefördert.

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Aktivitäten zur betrieblichen Gesundheitsförderung wurden im Rahmen des Projekts **Gesunde Arbeit** realisiert, das die Initiative für Neue Qualität der Arbeit und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert haben.



Das **Ausbildungsprogramm „Startklar“** wird vom Land Nordrhein-Westfalen, dem Europäische Sozialfonds, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit gefördert.



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Impressum

365 Tage im Dienst der Wirtschaftsmacht. Von nebenan.
Jahresbericht 2010
Herausgeber: Handwerkskammer Münster
Redaktion: Vera Kratz



Hier erreichen Sie uns:

Handwerkskammer Münster

Bismarckallee 1, 48151 Münster

Tel. 02 51 / 52 03-0

Fax 02 51 / 52 03-1 06

www.hwk-muenster.de, info@hwk-muenster.de

Handwerkskammer Bildungszentrum Münster (HBZ)

Echelmeyerstraße 1-2, 48163 Münster

Tel. 02 51 / 7 05-0

Fax 02 51 / 7 05-11 30

Handwerkskammer Münster in der

Emscher-Lippe-Region

Vom-Stein-Straße 34, 45894 Gelsenkirchen-Buer

Tel. 02 09/3 80 77-0

Fax 02 09/3 80 77-99